

# de letzeburger sportfëschcher

Organe officiel  
de la  
Fédération Luxembourgeoise  
des Pêcheurs Sportifs

Sept./Oct. 1983



*Handwritten signature or initials.*

# CARDINAL d' ABU

VOUS AVEZ LE DROIT D'ETRE EXIGEANT



## LES CARDINALS NOIRS

Même les pêcheurs les plus exigeants sont ravis de cette technique sophistiquée, mais surtout robuste et sûre.

Réf.	Ratio	Poids	Capacité
752	5,4 : 1	185 gr	200m15/00
753	5,4 : 1	215 gr	160m25/00
754	4,9 : 1	305 gr	170m30/00
755	4,5 : 1	375 gr	230m40/00

## LES CARDINALS ROUGES

Beaucoup de Cardinal pour peu d'argent et en même temps vous profitez de la qualité unique «ABU».



Réf.	Ratio	Poids	Capacité
652	5,1 : 1	215 gr	170m20/00
653	5,4 : 1	235 gr	160m25/00
654	4,9 : 1	275 gr	170m30/00





## DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la  
Fédération Luxembourgeoise  
des Pêcheurs Sportifs  
(a. s. b. l.)  
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération  
Internationale  
de la Pêche Sportive  
(C.I.P.S.)  
et au Comité Olympique  
et Sportif Luxembourgeois  
(C.O.S.L.)

OCTOBRE 1983  
Parution 5 x par an

**Rédaction:** Jean-Paul METZ  
7, rue Bertholet  
Luxembourg, Tél. 47 03 66

**Expédition et bureau fédéral:**  
14, rue du Fort Wallis  
Luxembourg, Tél. 48 88 74  
C. C. P. 9501-92 - BIL 4-100/3126

Adresses officielles:

**Président:** Frinn ZURN  
Luxembourg, Tél. 48 59 95  
Boîte postale 1421

**1er Vice-président:**  
Jos KLEINBAUER  
38, rue du Commerce  
Dudelange, Tél. 51 02 16

**Secrétaire général:**  
Jean DUCHENE  
rue Madame Mayrisch  
2, St-Hubert  
Dudelange, Tél. 51 76 23

**Trésorier général:**  
DECKER Gérard  
71, rue de Luxembourg  
Bridel, Tél. bureau 51 50 91

**Président de la «Section  
Sportive»:**  
Edouard SCHUMACHER  
47, Manternach, Tél. 7 13 10

**Président de la Section  
«Pêche en Mer»:**  
Marcel SCHUMACHER  
36, Kaundorf, Tél. 8 91 76

**Président de la Section  
«Pêche à la Mouche»:**  
René ZAMBON  
Altwies, 19, route de Luxembourg  
Tél. 6 71 62

Prix d'un abonnement annuel:  
200,- frs.

Les articles  
n'engagent que leurs auteurs

Page de couverture:

**Der Vizeweltmeister: Jos Kohn  
in voller Aktion in Holland**  
Photo: Klaus Schmidt/BLINKER

Tarif des annonces sur demande

**Imprimerie:**  
J. SCHOMER-TURPEL, Remich

# Tod durch Elektrokution

Mehr und mehr häufen sich die Fälle, bei denen Angler mit Kohlenfaserruten in Kontakt mit Hochspannungsleitungen kommen.

Meistens enden diese Kontakte tödlich.

Das letzte «Bulletin officiel de la fédération Française de pêche au coup» berichtet von einem neuen Fall, der sich in Vichy zugetragen hat. Auch hier kam jede Hilfe zu spät.

Der italienische Verband hat einen Fragebogen an alle nationalen Verbände verschickt, zum Zweck das Problem international zu analysieren.

Was uns betrifft, verbieten wir bei Preisangeln alle Strecken, welche durch Hochspannungsleitungen gefährdet sind.

Der Zusatz bei Einladungen, daß der Organisator jede Haftung für Unfälle ablehnt, entbindet nicht von der zivilen Verantwortung, ganz abgesehen von der mit Sicherheit in jedem Fall bestehenden moralischen Verantwortung.

Lobenswert ist die Initiative der Sportsektion, die in ihrem Reglement schon den sofortigen Abbruch eines Wettkampfes bei Anzug eines Gewitters vorsieht.

Der schönste Pokal ist nicht den Preis eines Menschenlebens wert !

Jotka

# Hervorragende Leistung unserer Mannschaft bei den XXX. Weltmeisterschaften wo Luxemburg den großartigen 4. Platz errang und Jos. KOHN Vize-Weltmeister wurde.

Die Mannschaft setzte sich zusammen aus: KOHN Jos  
PEIFFER Charles — TELEN Ben — THILL Lucien und WOLF  
Harald. Reserve: POTH René.

Leiter der Mannschaft: Verbandstrainer MICHEL Fr.

Delegierte des Verbandes: RISCHAR René und SCHU-  
MACHER Edouard.

Die Reise nach Amersfoort wurde mittwochs mit Privat-  
wagen angetreten. Donnerstags, den ganzen Tag und Freitag-  
vormittags wurden noch Trainings abgehalten.

Am Samstag wurden die Mannschaftswettkämpfe aus-  
getragen, wo 21 Nationen sich den Titel streitig machten.

Die Wettkampfstrecke war der Rheinkanal bei Thiel,  
dieser Kanal hat eine Breite von zirka 150 Metern mit einer  
Tiefe, bei einer 11 Meter-Rute, von 3,50 Meter.

Der Wassergrund ging vom Ufer aus terrassenförmig  
ab, und man mußte beim Anfüttern sehr vorsichtig sein,  
damit das Lockfutter an der richtigen Stelle eingesetzt  
wurde. Aus diesem Grunde wurden auch so viele Trainings  
abgehalten.

Unsere Mannschaft mischte von Anfang an gut mit,  
und man spürte schon, daß eine Platzierung unter den Ersten  
im Bereich der Möglichkeit lag. Nach und nach machte sich  
die Überlegenheit der belgischen Mannschaft bemerkbar  
und für uns galt es nun einen der vorderen Plätze zu  
erreichen; was dann auch, nach dem Abwiegen und dem  
Zusammenzählen der Punkte, der Mannschaft gelungen war,  
der 4. Platz war erreicht.

## Länderklassement

1.	Belgien	9 Punkte	23.255 Gramm
2.	England	14 Punkte	21.425 Gramm
3.	Holland	24 Punkte	15.565 Gramm
4.	LUXEMBURG	27 Punkte	15.030 Gramm
5.	Amerika	35 Punkte	13.360 Gramm
6.	Frankreich	35 Punkte	12.240 Gramm
7.	West-Deutschland	38 Punkte	12.315 Gramm
8.	Italien	42 Punkte	11.120 Gramm
9.	Polen	45 Punkte	10.545 Gramm
10.	Wales	60 Punkte	7.975 Gramm
11.	Schweden	64 Punkte	6.630 Gramm
12.	Schottland	66 Punkte	6.490 Gramm
13.	Schweiz	67 Punkte	7.210 Gramm
14.	Spanien	71 Punkte	6.475 Gramm
15.	San Marino	71 Punkte	5.205 Gramm
16.	Jugoslawien	77 Punkte	4.855 Gramm
17.	Finnland	79 Punkte	3.545 Gramm
18.	Irland	80 Punkte	4.005 Gramm
19.	Tschechoslowakei	80 Punkte	3.140 Gramm
20.	Portugal	82 Punkte	3.930 Gramm
21.	Dänemark	91 Punkte	2.695 Gramm

## Sektorenklassement unserer Mannschaft

Sektor A	5. PEIFFER Charles	2.355 Gramm
Sektor B	9. TELEN Ben	2.750 Gramm
Sektor C	2. THILL Lucien	5.490 Gramm
Sektor D	7. WOLF Harald	2.095 Gramm
Sektor E	4. KOHN Jos	2.340 Gramm

Durch ihre gute Platzierung in den Sektoren vom Vor-  
tage konnten KOHN Jos — PEIFFER Charles und THILL  
Lucien die Finale im Einzelwettkampf mitmachen.

Bei 40 Teilnehmern hatte Jos von unserer Mannschaft  
das beste Los gezogen, während Lucien und Charles auf  
einer Strecke waren, wo nicht so viele Fische sich einfanden.  
Jos hatte Stand 2 und auf Stand 1 stand der Deutsche



Unsere erfolgreiche Mannschaft der diesjährigen W. M. im Süßwasserangeln.



Kremkus, es war eine Augenweide zuzuschauen, wie sie gleichmäßig einen Fisch nach dem anderen landeten. Für den Weltmeistertitel kam nur einer dieser beiden in Frage und man war so kühn zu glauben, daß der Titel im Einzel nach Luxemburg gehen würde. Aber die Waage brachte es an den Tag, daß der Jos ganz knapp von Kremkus geschlagen worden war.

#### Einzelklassement

1. Kremkus Wolf-Rüdiger	West-Deutschland	6.945 Gr. ( 1 )
2. KOHN Jos	LUXEMBURG	6.250 Gr. ( 2 )
3. Piet van Gol	Holland	4.150 Gr. ( 4 )
4. Lars Lennartsson	Schweden	3.980 Gr. ( 3 )
5. Weber Ulrich	West-Deutschland	2.410 Gr. ( 9 )
6. Agnoli Paoli	Italien	2.210 Gr. (14)
7. Roper Dave	England	1.670 Gr. ( 5 )
8. Ranocchini Corrido	San Marino	1.560 Gr. ( 7 )
9. Görig Klaus	West-Deutschland	1.415 Gr. (11)
10. Van den Eynde Marcel	Belgien	1.315 Gr. (17)
18. THILL Lucien	LUXEMBURG	680 Gr. (26)
28. PEIFFER Charles	LUXEMBURG	260 Gr. (19)

Alles in allem ist die gesamte Mannschaft zu ihrem Erfolg zu gratulieren und ganz besonders dem Vize-Weltmeister, für seine hervorragende Leistung.

Ich möchte diesen Bericht nicht abschließen, ohne allen Sportfreunden im Namen der Mannschaft und dem meinem zu danken, für ihre Unterstützung zu Hause und am Wasser. Ebenfalls gilt dieser Dank allen, welche die Mannschaft finanziell und materiell unterstützt haben.

Fr. M.

## SPORTSEKTION

### Demy GAUSSMANN Meister der II. Division

#### Klassement

1. Gaussmann Demy	13 Punkte	7.090 Gramm
2. Poos Jean-Pierre	17 Punkte	5.410 Gramm
3. Müller Roger	23 Punkte	5.090 Gramm
4. Hengel Henri	27 Punkte	5.450 Gramm
5. Ralinger Léon	28 Punkte	4.940 Gramm
6. Bonifas Marcel	31 Punkte	3.780 Gramm
7. Ernster Guy	31 Punkte	3.130 Gramm
8. Schmit Roland	32 Punkte	4.220 Gramm
9. Wishof René	36 Punkte	3.280 Gramm
10. Kohn Ferd	38 Punkte	3.140 Gramm
11. Scholer Camille	43 Punkte	2.550 Gramm
12. Mertzig Jean-Marie	44 Punkte	2.500 Gramm
13. May Anatole	46 Punkte	3.140 Gramm
14. Weber Willi	48 Punkte	5.050 Gramm
15. Schmit Nico	48 Punkte	3.080 Gramm
16. Hirt Marcel	49 Punkte	3.160 Gramm
17. Müller Gauthier	50 Punkte	2.960 Gramm
18. Poorters René	54 Punkte	2.850 Gramm
19. Hardt Lucien	54 Punkte	2.150 Gramm
20. Oestreicher Fernand	54 Punkte	1.960 Gramm
21. München Nico	58 Punkte	1.930 Gramm
22. Schneider Roby	58 Punkte	1.890 Gramm
23. Bonblet Guy	59 Punkte	970 Gramm
24. Giberius Jacques	61 Punkte	1.050 Gramm
25. Delles John	62 Punkte	1.200 Gramm
26. Mohr Nico	63 Punkte	1.170 Gramm
27. Trombini Marco	67 Punkte	1.090 Gramm
28. Tomassini Livio	69 Punkte	800 Gramm
29. Streitz Nico	69 Punkte	650 Gramm

Die 5 Erstklassierten steigen in die I. Division auf.

## René POTH Nationaler Meister 1983

#### Schlußklassement der I. Division

1. Poth René	16 Punkte	9.660 Gramm
2. Thomma Arny	16 Punkte	6.970 Gramm
3. Chies Jos	24 Punkte	6.520 Gramm
4. Stronck René	24 Punkte	6.410 Gramm
5. Telen Ben	25 Punkte	7.050 Gramm
6. Thill Lucien	26 Punkte	4.590 Gramm
7. Wolf Harald	26 Punkte	4.440 Gramm
8. Peiffer Charles	31 Punkte	5.540 Gramm
9. Arroyo Jacques	31 Punkte	3.890 Gramm
10. Toussaint Roby	33 Punkte	6.280 Gramm
11. Kleinschmidt John	33 Punkte	4.850 Gramm
12. Fetler Jean	35 Punkte	4.720 Gramm
13. Kohn Jos	35 Punkte	4.250 Gramm
14. Bonifas Jean-Marie	36 Punkte	4.330 Gramm
15. Gaspers Guy	36 Punkte	3.590 Gramm
16. Simon André	37 Punkte	2.770 Gramm
17. Justen Jos	37 Punkte	2.310 Gramm
18. Hardt Carlo	38 Punkte	2.890 Gramm

Die 5 Erstklassierten bilden die Nationalmannschaft 1984, während die 3 Letztklassierten in die II. Division absteigen.

## Treffen am Echternacher See

Am vergangenen 1. Oktober lud die Luxfishing zu einem Treffen am See von Echternach ein, damit unsere Wettkämpfer ihr Können unter Beweis stellen konnten. Es war dies ein herrlicher Fischertag, wenn auch die Ergebnisse hinter den Erwartungen blieben. Herrn Jean-Paul Metz von der Luxfishing ist für diese Initiative zu danken. Herr Metz zeigte sich trotzdem zufrieden und überreichte dem Erstklassierten einen herrlichen Pokal und den beiden nachfolgenden je eine Medaille.

Herr Metz versprach, daß dies nicht das Letztmal gewesen wäre, daß sich federierte Angler am See zu Echternach ein Stelldichein geben würden.

#### Klassement

1. Schmit Roland	6 Punkte	2.920 Gramm
2. Thill Lucien	7 Punkte	4.060 Gramm
3. Poos Jean-Pierre	11 Punkte	3.940 Gramm
4. Hardt Carlo	16 Punkte	1.320 Gramm
5. Maes Aly	17 Punkte	1.220 Gramm
6. Arroyo Jacques	18 Punkte	1.400 Gramm
7. Thomma Arny	19 Punkte	1.600 Gramm
7. Kohn Jos	19 Punkte	1.140 Gramm
9. Schmit Nico	21 Punkte	1.540 Gramm
9. Divora Dino	21 Punkte	1.340 Gramm
9. Stronck René	21 Punkte	1.180 Gramm
9. Streitz Nico	21 Punkte	1.000 Gramm
13. Telen Ben	24 Punkte	1.100 Gramm
14. Wishof René	25 Punkte	1.140 Gramm
15. Tomassini Livio	26 Punkte	820 Gramm
16. Bonifas Marcel	27 Punkte	1.360 Gramm
17. Mertzig Jean-Marie	31 Punkte	760 Gramm
18. Kohn Ferd	34 Punkte	600 Gramm
18. Rischar René	34 Punkte	540 Gramm
20. Brat Léopold	37 Punkte	550 Gramm
20. Michel François	37 Punkte	500 Gramm
22. Greischer Jim	38 Punkte	320 Gramm
23. Bonblet Guy	43 Punkte	320 Gramm
24. Fetler Jean	44 Punkte	260 Gramm
25. München Nico	48 Punkte	120 Gramm
26. Weber Willi	50 Punkte	20 Gramm



# TONY VAN DER MOLEN

## HARDY DEALER FÜR LUXEMBURG

16, rue de la Montagne

Telefon 72356

## ECHTERNACH

*Wir haben unser Programm jetzt noch erweitert!*

**Eine sinnvolle Winterabend-Beschäftigung:**

**Selber Ruten bauen:**

FIBALITE Hohlglas und Kohlenfaser-Blanks zum Bauen von:

Fliegenruten, Match und Swing-Tip Angeln, Carp- und Spinnruten, usw.

Ab 790,- Fr.

Zum Beispiel Kohlenfaser Fliegenrute 7,6 Ft.  $\frac{3}{4}$ : 2640,- Fr.

**Die eigenen Fliegen binden:**

Fliegenbindehaken von PARTRIDGE und MUSTAD. METZ-Skalps.

Schraubstöcke von: ATH - MARRYAT - VENIARD - SUNRIDGE usw.

Sämtliches Zubehör und Riesenauswahl an verschiedenen Federn.



**FÜR JEDE ANGELART FINDEN SIE BEI UNS DAS RICHTIGE!**

Lassen Sie sich von uns fachmännisch und unverbindlich beraten.

Öffnungszeiten : 9.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen.



## II. Jugendmeisterschaft im Sportangeln, am 24. Juli 1983 in Wien

Die Luxemburger Mannschaft setzte sich zusammen aus: FETLER Roger - WEBER Steve - KERGER Laurent - KOHL Aly - BIWER Alain; und den Betreuern: GOERGEN Carlo und TINELLI Louis.

Die Hinreise traten wir am Freitag, 22. Juli morgens um 4.00 Uhr mit einem gemieteten VW-Bus an. Nach langen 13 Stunden Autofahrt wurden wir von dem österreichischen Organisationskomitee in Brunn am Gebirge begrüßt. Das Karl Flöttl Heim, eine herrliche Anlage gelegen an einem wunderbaren See, sollte uns für 3 Tage Quartier bieten.

Am Samstag morgen war das Training, am Donau-Oder-Kanal, ein Hafenbecken mit stillstehendem Wasser. Hier wurden Ukelei mit kurzen Ruten von 3-4 Meter und Brachsen mit der langen Rute mit voller Länge Schnur gefangen.

Unser erster Eindruck war, daß hier sich nur gute Abrandangler durchsetzen konnten, was nicht gerade die Spezialität der Luxemburger ist.

Man mußte fähig sein, sich sehr schnell umstellen zu können. Nachmittags besichtigten wir die Stadt Wien. Eine Stadtrundfahrt vorbei an herrlichen alten Gebäuden mit einem Aufenthalt im Schloß Schönbrunn, und dann, wie könnte es anders sein, einen Besuch im Prater.

Bei der Startplatzverlosung am Abend war uns Fortuna nicht hold. Luxemburg Startnummer 5, Belgien 6, Österreich 4.

Am Sonntag morgen Mannschaftswettbewerb 3 Stunden, hier bestätigten sich unsere ersten Eindrücke. Dies sollte sich im Klassement wieder spiegeln.

Sektor		Platz	
A	Fetler Roger	4	2.700 Gr.
B	Kerger Laurent	3	1.870 Gr.
C	Weber Steve	7	530 Gr.
D	Biwer Alain	5	1.360 Gr.
E	KOHL Aly	5	1.320 Gr.

Damit erlangte Luxemburg in der Mannschaftswertung mit 24 Punkten den 6. Platz. Die anderen teilnehmenden Nationen klassierten sich:

1.	BRD	10 P.
2.	Österreich	15 P.
3.	Schweden	16 P.
4.	Belgien	17 P.
5.	Holland	24 P.
6.	Ungarn	31 P.

Für die Einzelwertung traten jeweils die 4 Ersten aus den Sektoren und jeweils ein Geloster von jeder Nation. Für Luxemburg wurde Kohl Aly gelost. Und eben dieser war es dann, der mit 820 Gramm einen sehr guten 7. Platz belegte. Europameister wurde Mokesch Robert aus Österreich mit 1.750 Gr.

Einen sehr guten Eindruck machte auf mich das Schwedische Team.

Sie haben gelernt, perfekt mit Steckruten aller Größen zu angeln, wo sie noch bis vor 6 Jahren fast ausschließlich mit Rollenruten angelten. Darauf angesprochen erklärte mir der schwedische Coach, sie hätten einen sehr guten Lehrmeister aus Luxemburg gehabt. Und zwar in der Person von Hoferlin Roland aus Schiffingen. Wenn die erwachsenen Angler aus Schweden so viel wie ihre Jugendlichen gelernt haben, wird man sich in der nächsten Zeit noch manche gute Resultate erwarten können. Heute am Montag morgen hieß es dann Abschied nehmen mit dem Versprechen der Belgier, Österreicher, Deutschen und Holländer, 1984 am Fünfländerkampf in Luxemburg teilzunehmen, fuhren wir um 9 Uhr ab.

Um 13 Uhr haben wir vor München Mittag gemacht, jetzt ist es 15 Uhr.



Vorbereitungen vor dem Wettkampf

### Au rendez-vous des pêcheurs :

**Café PLASPINA-BIRTZ Franco**, Echternach  
50, route de Luxembourg

Siège social: Sauerfrönn Echternach

**Café Mme KONS**, Esch-Alzette  
55, rue Clair-Chêne - Téléphone 55 41 35

Siège social Sportfischer Clair-Chêne

### Au rendez-vous des pêcheurs :

**Café LE RELAIS**, Mme SPECK, Rollingen/Mersch  
Téléphone 32 91 65

Siège social Sportfischer Rolleng

**Café J. LAUTER-VICTOR**, Grevenmacher  
16, rue de Luxembourg - Téléphone 7 52 65

Siège social Ecluse Grevenmacher





Die Mannschaft mit den Betreuern Goergen, Tinelli und dem österreichischen Jugendwart Hermann Forscht.

Wir fahren eben an der Ausfahrt Augsburg vorbei. Im Bus ist es heiß. Die Jungs haben Langeweile. Louis ärgert sich über langsam fahrende Lastkraftwagen, und es wird wohl 21 bis 22 Uhr werden, bis wir in Luxemburg ankommen.

Die Meinung der Mannschaft einstimmig:

Der Aufenthalt, sehr schön. (Die Österreicher würden sagen, super).

Die Anglerei, viel dazugelernt, aber leider das Ganze viel, viel zu kurz.

Einen speziellen Dank an alle, die uns unterstützt und geholfen haben. Besonders Poth René und Arroyo Jacques, die uns 60 kg Arpofutter zur Verfügung gestellt haben. Ebenso unseren Dank an Peiffer Charles und Kleinschmidt John, die uns 50 Portionen Fouillis zur Verfügung gestellt haben.

CeGe

## Nicht wir sagen es . . .

Vor kurzem erschien in der Tagespresse ein längerer Beitrag der «Fédération des Chasseurs», in dem sich der Jägerverband über die immer katastrophaleren Ausmaße des Jagdfrevels in unserem Lande beklagt und auf schnelle Abhilfe drängt. Wir möchten unseren Lesern das nun folgende Zitat aus diesem Beitrag nicht vorenthalten.

«Nachdem der Luxemburger Sportfischerverband sich bereits mit dem Forstdirektor überworfen hat wegen des «Fonds Piscicole», eine Angelegenheit, die bis in die Abgeordnetenkammer Wellen schlug, sind es nun die Jäger, die Herrn Decker Vorwürfe machen müssen wegen seiner Haltung in Sachen Wildereibekämpfung. Hätte in einem Privatunternehmen ein Direktor so viele Fehlentscheidungen getroffen oder Entscheidungen unterlassen wie der jetzige Forstdirektor bei der Wildereibekämpfung, wir sind der Meinung, daß er dann schon lange seinen Hut hätte nehmen müssen. Bei Papa Staat ist das aber anders: da bleibt der Direktor im Amt und der Politiker geht.

Jedenfalls ist die Fédération des Chasseurs Luxembourgeois fest entschlossen mit oder ohne Forstverwaltung den Kampf fortzusetzen gegen die Verbrecher, die die Wildbestände in unserem Lande dezimieren. Es bleibt nur zu hoffen, daß die Luxemburger Jäger, wegen der Untätigkeit der Verwaltung, nicht zur Selbsthilfe schreiten müssen, denn dann kann man sich fragen, wann die erste Schießerei zwischen Wilderern und Jägern stattfindet. Muß es wirklich soweit kommen?»

## Maison de Pêche à Clemency Vicky SCHILTZ



### AMORCE MAISON SPECIALE

Gardon - brème ou ablette **100,— frs les 3 kg**

Asticots + Vers de farine **150,— frs le litre**

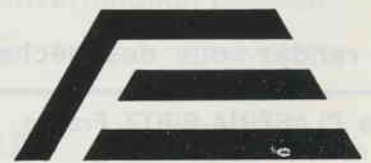
Fouillis - Vers de vase et Pinkis — Tous les jours

### FIN DE SAISON!

**LES CANNES CONCOURS EN CARBONE**  
**de 9 mètres à 10 mètres**  
**sont liquidés de 4.000,- à 9.000,- frs**

## LE FOYER

6, rue Albert Borschette  
Luxembourg-Kirchberg  
Téléphone 437 437



**VOTRE ASSUREUR TOUTES BRANCHES**



# Jugend Landesmeisterschaft 1983 in Ehnen

Am 30. Juli 1983 wurde die Landesmeisterschaft für Junioren und Cadets ausgetragen. Das warme Wetter trug dazu bei, daß nicht die gewohnten hohen Fanggewichte erzielt wurden. So siegte nachmittags bei den Cadets Divora Gilbert, mit 1.140 Gramm, vor Laschette Romain, mit 640 Gramm. Dieser große Fangunterschied ist darauf zurückzuführen, daß Divora mit der Platznummer 16 auf den letzten Stand der Strecke angelte. Erster von 16 Teilnehmern und Landesmeister 1983 wurde:

1. Divora Gilbert, Rosport (16) 1.140 Gramm;
2. Laschette Romain, Schlei Teteng (11) 640 Gramm;
3. Wagner J.-Marc, Bettemburg (15) 440 Gramm;
4. Beissel Gilles, Stadtbredimus (14) 400 Gramm;
5. Scholler Sandra, Stadtbredimus (1) 380 Gramm.

Bei den Junioren, wo 21 Teilnehmer angetreten waren, wurde in 2 Durchgängen geangelt. Schon im ersten Durchgang setzte sich Titelverteidiger Fetler Roger mit 880 Gramm auf den 1. Platz, gefolgt von Holtz Alain 760 Gramm und Biewer Alain 630 Gramm.

Am Nachmittag wurde Fetler Roger mit 740 Gramm erneut Erster, jedoch punktegleich mit Kohl Aly, ebenfalls 740 Gramm.

Damit wurde Fetler Roger nach 1982 auch 1983 Landesmeister bei den Junioren. Von ihm kann man auch in Zukunft noch viel erwarten. Zurückblickend kann man feststellen, daß die Angler, die sonst bei allen Wettbewerben präsent sind, sich klar durchsetzen konnten, und die vorderen Plätze nur durch Können und nicht durch Glück belegt werden konnten.

Erster von 21 Teilnehmern und Landesmeister 1983 bei den Junioren wurde demnach:

1. Fetler Roger, Ettelbrück 2 Punkte
2. Kohl Aly, Wellenstein 5 Punkte
3. Weber Steve, Good-Year 10 Punkte
4. Oly René, Stadtbredimus 15 Punkte 880 Gramm;
5. Streveler Marco, Pétange 15 Punkte 820 Gramm.

Die Preisverteilung fand im Centre Culturel Ehnen statt. Einen herzlichen Dank an die Wormeldinger Gemeindeverwaltung, daß sie uns den Centre

kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Einen herzlichen Dank an alle, die geholfen haben, diese Meisterschaft reibungslos ablaufen zu lassen.

Ebenfalls sei allen Anglergeschäften gedankt, die uns ermöglicht haben, Preise zu vergeben, wie es sonst nur bei ganz großen Preisangeln der Fall ist.

CeGe



Die Sieger bei den Cadets



Die Junioren

## Au rendez-vous des pêcheurs:

**CAFE LE RELAIS**, Noertzange - Rue Principale - Téléphone 51 56 43  
Siège social du Cercle des Pêcheurs Noertzange

Chacune de nos agences  
vous offre les avantages  
d'une grande banque



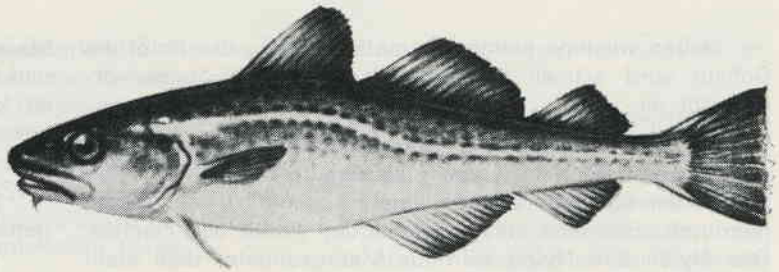
**Banque  
Générale  
du Luxembourg**

Société anonyme

la banque au service de tous



# DER KABELJAU



Für die luxemburger Meeresangler sind die nächstliegenden Fangplätze im Meeresangeln der Ärmelkanal, gelegentlich geht es auch zur Ostsee. Die von den Luxemburger bevorzugten Orte zum Meeresangeln sind an der belgischen Küste, OSTENDE und NIEUWPORT und an der niederländischen Küste, SCHEVENINGEN.

An der deutschen Ostseeküste sind es Orte wie LOBOE und HEILIGENHAFEN vorwiegend. Seit etlicher Zeit sind auch welche die nach Dänemark (von Kiel aus mit dem Ferry) nach Lohals (Langeland - Bagenkop) fahren, um im Langeland - Belt zu angeln.

Dies sind beliebte KABELJAU- oder DORSCH-Fangplätze.

Der Grund, wofür wir jetzt den Dorsch beschreiben ist der, daß im Herbst die Temperatur des Meerwassers abnimmt und der Kabeljau sich dann mehr der Küste nähert. Er bevorzugt kaltes Wasser zwischen 2 und 10 Grad Celsius. Während der warmen Jahreszeit können wir auch gelegentlich Dorsche in der Nordsee angeln, dies dann aber beim Wrackangeln.

## Beschreibung.

Wissenschaftlicher Name: GADUS MORHUA.

Die Bezeichnung KABELJAU stammt vom niederländischen Ausdruck «KABELJAUW». Im Deutschen wird er als Kabeljau oder Dorsch bezeichnet, in der französischen Sprache als Morue oder Cabillaud und im Englischen als Cod.

Er gehört zur Familie der GADIDAE und ist der bekannteste Fisch hiervon.

Bei der fischwirtschaftlichen Versorgung in der B.R. Deutschland ist z. B. der Anteil von Kabeljau 24,2 % von allen verbrauchten Fischarten. Der Kabeljau wird als ganzer Fisch, vorwiegend aber als Filet auf den Markt gebracht. Als typischer Magerfisch speichert er sein Fett in der Leber, die daher sehr fett- und vitaminreich (Vitamin A, u. D) ist und Lebertran liefert.

1970 wurden in der BRD von der Berufseefischerei 174.000 Tonnen Dorsch gefangen.

Charakteristisch beim Dorsch ist sein einzelner Bartfaden am Unterkiefer und der überstehende Oberkiefer. Er hat eine dreifache Rückenflosse und eine hell abgesetzte Seitenlinie. Die Schwanzflosse sieht aus als sei sie am Ende senkrecht abgeschnitten.

Die Grundfarbe des Dorsches ist verschieden; von hell bis dunkelgrau (Meeresboden/Sand) bis grau-oliv (Seegras oder Tang vorhanden), auf welcher gelbliche und schwarze Flecken vorhanden sind (marmorartig). Die Färbung ist an den Biotop gebunden.

Die meisten in Ostende oder Nieuwport gefangenen Dorsche haben ein Gewicht zwischen 1 bis 3 kg, ein schöner Dorsch hat über 5 kg. Der E.F.S.A. - Rekord liegt bei 31 kg.

Die Größe schwankt zwischen 18 cm und 1,5 Meter.

## Nahrung und Sitten.

Der Dorsch ist ein gefräßiger Geselle. Er frißt Schalentiere, wie Krabben, Garnelen und Krebse, Wattwürmer,

Ringelwürmer, (Zagers - holländ.), Sandwürmer (arénicoles - franz.). Untersucht man den Mageninhalt eines Dorsches, so kann man auch kleine Heringe, Sprotten, Wittlinge und kleine Sandaale, usw. ... finden.

An der belgischen und holländischen Küste wird er vorwiegend mit Würmer gefangen. Es kann vorkommen, daß er beim Makrelenfang gelegentlich an die Federn geht. Die Federn sollen ja bekanntlich kleine Fische nachahmen.

Die verwandten Köder müssen ebenfalls wie beim Conger sehr frisch sein. Es kommt vor, daß auf den Kuttern den unerfahrenen Angler Würmer angeboten werden, die eingefroren waren. Das entsprechende Fangresultat wird er von selbst feststellen.

Der Dorsch ist ein Fisch des kalten Wasser. Seine Eigentemperatur schwankt bis 7 und 8° Celsius. Dies erklärt das Abwandern der meisten Dorsche während der warmen Jahreszeit in der Nordsee. Das Dorschangeln an der Nordseeküste beginnt richtig um den 15. Oktober. Normalerweise verlassen sie wieder nach Ostern die Küsten des Ärmelkanals.

Die Dorschschwärme unternehmen sehr große Wanderungen. Man kann sie von der Küste Nordportugals bis an die Packeisgrenze antreffen.

## Fangzeiten.

Die besten Monate sind Mai bis Juni und Oktober/November. In den Monaten Februar/März laichen sie ab; also schlecht zum Angeln.

Am frühen Morgen bis Mittag scheint die beste Fangzeit zu sein, d. h. früh morgens schnellstens mit den Kuttern aus dem Hafen heraus und nicht zu lange auf eventuelle Nachzügler warten.

Das Wetter kann kaum Einfluß auf die Beißlust des Dorsches haben, nur bei östlichen Winden und fallendem Luftdruck.

## Angelgerät.

Beim Dorschangeln unterscheiden wir 2 Arten des Angelns, das Naturköderangeln und das Pilkangeln mit künstlichem Köder, mithin ist das Gerät auch verschieden.

### a) Angeln mit Naturköder.

Beim Angeln mit Naturköder, z. B. mit Watt- oder Sandwürmer, wird ein Paternostersystem verwendet mit max. 3 Vorfächer, das in Grundnähe geführt wird.

Man verwendet normale Bootsruten aus Glasfieber oder Carbon von 2,70 Meter bis 3,20 Meter max. Sie sollen das Werfen der Grundbleie zwischen 250 bis 300 Gramm ermöglichen. Die verwandten Grundbleie haben meistens 4 leicht biegsame Drähte am unteren Teil als Anker, die man leicht je nach den Strömungsverhältnissen zurechtbiegen kann.

Als Rollen soll man robuste Stationärrollen für Meeresangeln verwenden, wie man sie im Fachhandel von verschiedenen Fabrikanten findet. Die Rollen sollen ein Fassungsvermögen (bei Verwendung von Nylon 50/100° mm) von ungefähr 250 Meter. Achtung auf die Übersetzung des Getriebes der Rolle, dies hängt von der Verwendung ab.

Haben wir eine kleine Übersetzung z. B., das heißt die Schnur wird schnell zurückgeholt, was nicht immer erwünscht ist.

Die Schnurstärken der Hauptschnur soll zwischen 40/100° und 60/100° mm liegen. Als Schnurart soll man Nylon verwenden und kein Dacron, letztere hängt zu viel durch, hierdurch sieht man sehr schlecht den Anbiß des Fisches. Das Nylon soll Nylon sein für Meeresangeln, dies steht auf der Rolle drauf.

Die Paternostersysteme bekommt man in den verschiedensten Ausführungen und Größen im Fachhandel zu kaufen.

Die Vorfächer für die Seitenarme des Paternostersystem verwendet man Schnurstärken von 35/100° bis 50/100° mit Haken der Größe 4/0 und 5/0.

Die Länge des Vorfaches hängt von der Größe des Auslegers ab. Er darf nicht zu groß sein, sonst besteht die Gefahr, daß der Seitenvorfach sich mit der Hauptschnur des Paternostersystems beim Einwerfen verfängt.

Zur Befestigung des Paternostersystem an der Hauptschnur soll man einen Wirbel mit Karabinerhaken verwenden, dies ermöglicht ein schnelles Auswechseln des Systems.

Beim Angeln in der Nordsee mit Naturköder soll man Grundbleie mit Anker von verschiedenen Größen bei sich haben, z. B. 150 Gr. - 200 Gr., 300 Gr. und 500 Gr. max. Das Gewicht des verwandten Grundblei hängt von der Strömung und vom resp. Standort des Anglers auf dem Kutter ab.

#### **b) Angeln mit Kunstköder oder Pilken.**

Im Gegensatz zum Naturköderangeln in der Nordsee, wird in der Ostsee vorwiegend der künstliche Metallfisch oder Pilker für den Dorschfang verwendet. Pilker sind verchromte und vernickelte Modelle in vereinfachter Fischchenform.

Sie haben zusätzlich rote, grüne oder kupferfarbige Bemalung. Die Gewichte der verwandten Pilker liegen zwischen 50 und 250 Gramm, dies hängt von der Piltiefe und der Driftgeschwindigkeit ab.

Unter Driften versteht man das Abtreiben des Bootes.

Der Pilker wird in Grundnähe geführt. An dem Pilker ist meistens 1 Drilling befestigt, welcher auch mit roten Kunststoffteilen oder Wollfäden geschmückt ist.

Beim Pilken verwenden wir 50/100° Schnurstärke und stabile Stationärrollen mit einem Fassungsvermögen von 100 Meter. Zur Befestigung des Pilkers an die Hauptschnur werden Seewirbel mit Karabinerhaken verwendet.

Über der Befestigung (Aufhängepunkt) des Pilkers kann man in einem Abstand von 50 cm ungefähr einen sogenannten Springer wird auch als Twister bezeichnet. Als Springer verwendet man z. B. eine Weichplastik-Garnele die rot und gelb angestrichen ist.

Die Technik des Pilkens wird in einer späteren Ausgabe beschrieben.

#### **Der Biß.**

Beim Pilken sowie beim Naturköderangeln erfolgt der Anbiß des Dorsches einen deutlich fühlbaren Ruck. Bei einem Fehlbiß, schnell den Köder wieder absenken, denn hierdurch wird der Dorsch nicht verschreckt. Die Gefräßigkeit des Dorsches ist enorm.

Am Anfang des Drills, leistet der Kabeljau etwas Widerstand, jedoch beim Hochheben weitet sich die Schwimm-

blase durch das Fallen des Wasserdruckes, wodurch Atem- und Herztätigkeit des Fisches gelähmt werden. Der Dorsch ist kein empfindlicher Fisch, zu kleine gefangene Fische, können bei nicht zu großer Verletzung unbeschadet zurückgesetzt werden.

Beim Pilken kommt es öfters vor, daß die Fische außen gehakt werden.

Jetzt auf zum Dorschfang mit der Sektion: Pêche en Mer, der luxemburger Sportfischerföderation.

Die nächsten Ausfahrten der Sektion: Pêche en Mer, für Naturköder auf Kabeljau sind am 9. und 23. Oktober in NIEUWPORT mit dem Kutter «MS - BART».

Für eventuelle Anmeldungen für diese 2 Meeresangeln-Ausfahrten der Sektion sich wenden an:

**EHRINGER Ernest**

120, rue de Cessange — Telephon 4820 65  
1321 LUXEMBOURG

P. Biever

## **Zum Problem der Gewährung von Preisermäßigungen auf den Fischereierlaubnisscheinen in Echternach und Kockelscheuer**

Wiederholt wurden die Verbandsinstanzen darum gebeten durchzusetzen, daß Mitgliedern der dem Verband angeschlossenen Vereine gegen Vorzeigen ihrer Mitglieds-karte sowohl am Echternacher See als auch an den Weihern in Kockelscheuer Fischereierlaubnisscheine zu ermäßigtem Tarif ausgestellt wurden.

Dies ist leider aus zwei Gründen nicht möglich:

1. Luxfishing, welche bekanntlich diese Gewässer fischerei-lich betreut und die Erlaubnisscheine ausstellt, ist eine Handelsgesellschaft und unterliegt dementsprechend der Gesetzgebung über den unlauteren Wettbewerb. Nun verbietet aber diese Gesetzgebung ausdrücklich, unter Strafe, jedweden allgemeinen Preisnachlaß wegen Zugehörigkeit zu einem Verein oder einer Gruppe.
2. Luxfishing hat sich sowohl gegenüber der Gemeinde Echternach, Eigentümer des Echternacher Sees, als auch der Gemeinde Luxemburg, Eigentümer der Kockelscheuer Weiher, vertraglich dazu verpflichtet, Fischereierlaubnisscheine ohne jedwede Diskrimination entsprechen und ist dementsprechend verboten, Mitgliedern eines dem Verband angehörenden Vereins diesetwegen einen Preisnachlaß auf dem normalen Fischereierlaubnisschein zu gewähren.

Im übrigen sei gesagt, daß Luxfishing bemüht ist, ihre Preise so niedrig wie möglich zu halten. Und es kann doch wohl nicht allen Ernstes behauptet werden, die zur Zeit geltenden Preise wären, in Anbetracht dessen, was geboten wird einerseits und dessen, was Luxfishing an Kosten zu tragen hat andererseits, überhöht!

Selbstverständlich sind Sonderregelungen für Wett- und Trainingsfischen, welche von Vereinen oder Gruppen organisiert werden, zu günstigen Bedingungen möglich und dies besonders, wenn die Fische lebend zurückgesetzt werden. Darüber Näheres an anderer Stelle dieser Nummer. Auch das Verbandssekretariat sowie Luxfishing selber (Tel. 47 03 66) stehen für diesbezügliche Auskünfte gerne zur Verfügung.





## Gedanken zur Eröffnung der Dorschaison!

Der Kabeljau ist der beliebteste Angelfisch der luxemburger Meeresangler an der Nordsee beim Naturköderangeln oder an der Ostsee beim Pilkangeln.

Die Erträge der Hochseefischerei gehen immer weiter zurück, das stellten bereits unsere Meeressportangler fest, mit der Anzahl der gefangenen Dorsche bei den Angelfahrten.

Für die Dorsche bestehen auch Bestimmungen über Schonmaße in den einzelnen Meeresanliegerstaaten, die wir als Sportangler einhalten sollten.

Für die Berufsfischerei sind für den Fang der einzelnen Fischarten bestimmte Maschengrößen der Fangnetze vorgeschrieben. Die modernen Ortungsgeräte und Fangmethoden lassen dem Fisch keine Chance mehr. So ist zum Beispiel an einem modernen Schleppnetz am Eingang eine Netzsonde, die die Höhenposition des Fanggerätes und des Fischschwarmes anzeigt und entsprechend wird das Schleppnetz gehoben und gesenkt.

Viele Schutzunterkünfte für unsere Sportfische, wie der Kabeljau gibt es nicht im Meer. Diejenigen Plätze die es noch gibt, sollen geschützt werden, das sind die zahlreichen Wracks der gesunkenen Schiffe. Hier traut sich keiner der Berufsfischer mit seinen teuren Schleppnetzen heran.

Seit einigen Jahren machen die Bootseigner für die Hochseesportfischerei Reklame für das Wrackangeln auf große Dorsche.

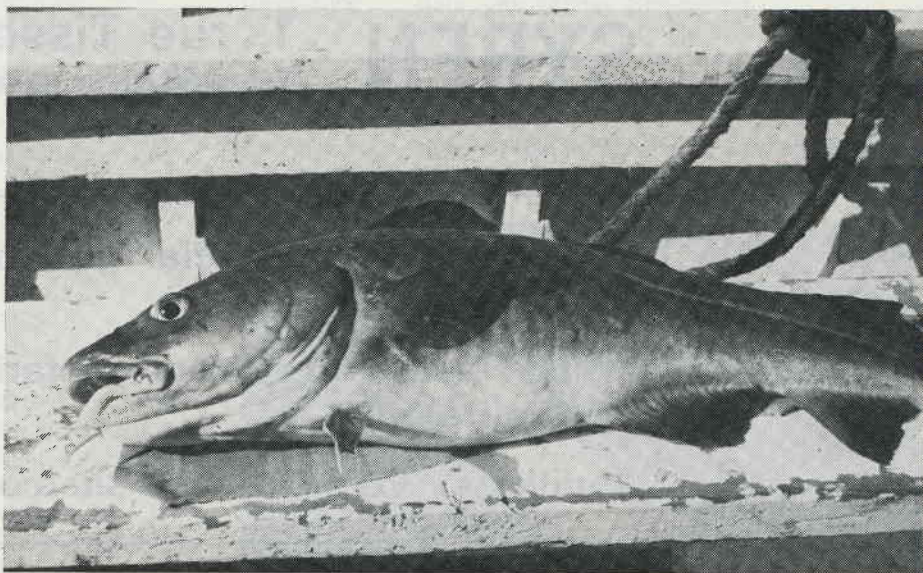
Hier werden dann kapitale Muttertiere gefangen, dieser Schaden der

hier verursacht wird, ist nicht zu ersetzen.

Eine solche Hochseesportfischerei sollen wir nicht unterstützen. Außer, daß es teuer wird durch den Verlust von einem großen Teil seines Angelgerätes beim Wrackangeln, kann man das als ein Raubbau an der Natur bezeichnen.

Verschiedene Länder haben schon Anregungen zu Gesetzesvorlagen für ein komplettes Wrackangelverbot vorgelegt.

P. Biever

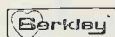


Les Redoutables



leurres et  
cuillers

Ets Jean LECLERCQ - 4600 Chênée



Belgique TL 041-65 17 39



## EXA de WATER QUEEN

Un nouveau fil révolutionnaire, apprécié pour:

- son absence de vrillage,
- sa résistance à l'abrasion,
- sa glisse,
- son exactitude de calibrage.

Agent pour le Luxembourg:

# TIER · SPORT · CENTER

LUXEMBOURG

131, rue de Hollerich - Tél. 48 13 47

et

ETTELBRUCK

3, Avenue Salentiny - Tél. 81 71 31



Pour toutes récompenses sportives:  
Coupes, médailles,  
challenges et trophées  
Vente de souvenirs  
Plaquette et gravure  
gratuites

Adressez-vous chez

## Franco Balestra

Salon de coiffure

PETANGE

12, place du Marché

Téléphone 50 83 16

Privé 50 05 79



# Maison de Pêche du Syrthal

**SYREN**

**1, rue Tisserands**

Tél. 6 86 83 et 66 05 64 (magasin)



**Amorce maison spécial gardon et brème  
60,— frs le kg**

**Pinkis, asticots et Vers de farine toute l'année  
1<sup>re</sup> qualité pure**

**Fouillis et Vers de vase sur commande**

**Toutes les nouveautés 1983 sont arrivées**

**6 % REMISE**

**à la fin de l'année sur tous les achats inscrits sur carte personnelle**

**TOUTES NOS FARINES**

**sont de première qualité et avec garantie de fraîcheur toute l'année.**

**Prix garantie pendant toute l'année 1983.**

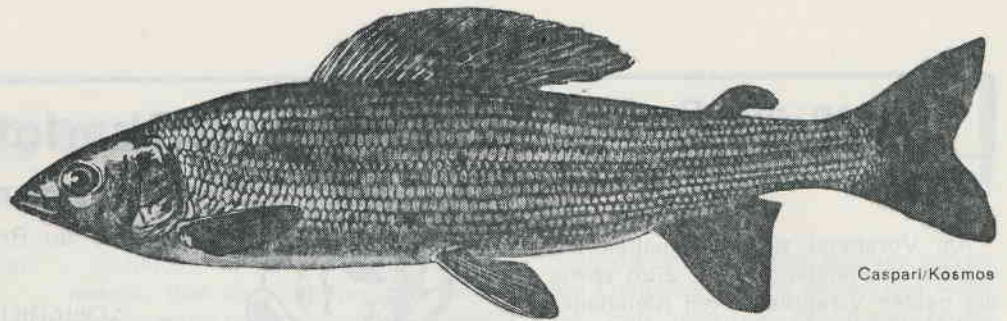
**Coupes - Médailles - Trophées Sportifs**

**TOMBOLA GRATUITE**

**Tirage le 28. 12. 1983**



# Die ÄSCHE (Thymallus Thymallus)



Caspari/Kosmos

**Kennzeichen :** Körper langgestreckt, im Querschnitt oval, Kopf relativ klein, zugespitzt, Maul fast unterständig, eng; Kiefer und Gaumen mit feinen Hakenzähnen. Rückenflosse auffallend hoch und lang, violett mit Punktmuster. Schwanzflosse stets ziemlich tief eingeschnitten. Schuppen mittelgroß und festsitzend. Rückenflosse bei männlichem Fisch größer als bei weiblichem.

**Färbung :** Rücken und Kopfoberseite graugrün oder bläulichgrau, Seiten und Bauch silberweiß bis messinggelb. Auf Rücken und Seiten unregelmäßig verteilte schwarze Flecken. Mittlere Länge 25-50 cm.

**Lebensraum und Lebensgewohnheiten:** Bewohnt fast ganz Europa mit Ausnahme von Südfrankreich, Spanien, Portugal, Süditalien und Irland. Lebt oft gesellig in schnellfließenden, sauerstoffreichen kühlen Gewässern mit steinigem oder kiesigem Grund, bei uns in Seen nur vor den Zu- und Abflüssen. Nicht so versteckbedürftig wie Forelle, aber sehr vorsichtig. Sehr empfindlich gegen Verschmutzung.

**Fortpflanzung:** Laicht März bis Mai auf kiesigem Grund. Weibchen schlägt Laichgrube, nach Befruch-

tung werden die Eier mit Kies bedeckt. Laichreife meist im 3. Jahr, manche Männchen schon im 2., Weibchen erst im 4. Jahr.

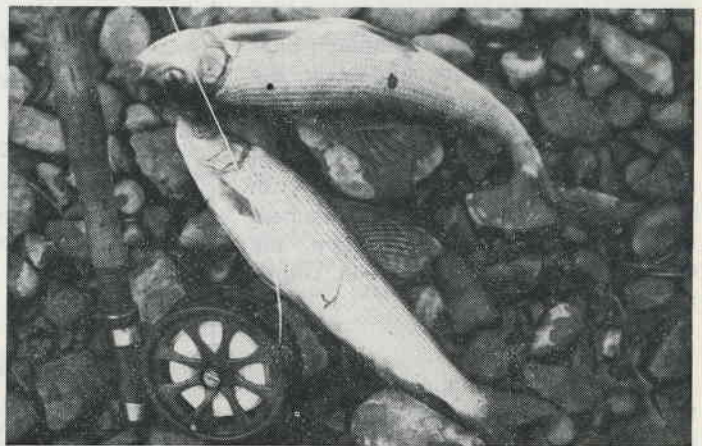
**Nahrung :** Insekten, Insektenlarven, Schnecken, Würmer usw. . . .

Fischlaich, große Äschen auch kleine Fische.

**Wirtschaftliche**

**Bedeutung :** Sehr geschätzter Speisefisch. Aufzucht schwieriger als die der Forelle, da Jungfische Lebendfutter bevorzugen. Lebendtransport und Hälterung sehr schwierig.

**Sportwert :** Sehr beliebter Sportfisch, vor allem für die Kunstfliege.



Prüm-Äschen



NOUVEAU chez

## TIER · SPORT · CENTER

Un très grand choix de coupes, trophées sportives, médailles, autocollants  
Une qualité surprenante pour un prix surprenant

### TIER · SPORT · CENTER

LUXEMBOURG 131, rue de Hollerich - Tél. 48 13 47  
et ETTTELBRUCK 3, Avenue Salentyne - Tél. 81 71 31

MAISON

## Norbert HENGEL

ARTICLES DE PECHE  
ET DE CHASSE

votre spécialiste  
depuis 1960

Une seule adresse:

LUXEMBOURG-HOLLERICH  
Tél. 48 66 07

### Au rendez-vous des pêcheurs :

**CAFE BEIM BENN**, B. SAILER-BLEY, Merl  
294, route de Longwy - Téléphone 44 05 09  
Siège social Fescherclub Merl

**CAFE MOUSEL'S STUFF**, Bergem  
Téléphone 51 82 95

### Au rendez-vous des pêcheurs :

**Café - Restaurant V. JONES-MARINGER**, Kirchberg  
23, rue de la Lavande - Téléphone 43 21 98  
Siège social du Fescherclub Kirchberg

**Hôtel KIRCHEN, Restaurant - Café**, Born/Sûre  
Route d'Echternach - Téléphone 7 30 43

## Notizen am Rande

Am Vorabend zum Nationalfeiertag wurden Verbandspräsident Zürn sowie die beiden Vizepräsidenten Kleinbauer und Meyer mit dem Mérite sportif ausgezeichnet. Präsident Zürn erhielt den Orden «en vermeil», Kleinbauer und Meyer «en argent». Der Verband dankt für die hohe Auszeichnung.

Der dritte Browning Fishing Cup, der in einem Weiher des Parco Ducale in Parma stattfand, wurde von dem italienischen Club Longobardi-Garbolino gewonnen. Der Verein von Kirchberg klassierte sich bei 18 Teilnehmern an 14. Stelle.

Der Angelsportverein Mettlach-Saar hat uns eine Einladung zugestellt, die im Jahre 1938 an ihn gerichtet wurde. Am 17. Juli veranstaltete damals unser Verband «unter dem hohen Protektorat der Großherzoglichen Regierung» in Remich ein internationales Preisfischen. Es gibt noch Vereins-Sekretäre, die etwas aufzubewahren verstehen. Danke schön.

Die W. M. 1984 im sportlichen Angeln findet in der Schweiz statt. Der schweizerische Anglerverband hat dafür den Zihlkanal bei YVERDON-LES-BAINS vorgesehen.

Der nordirische Anglerverband lädt eine luxemburgische Mannschaft zu einem Vergleichsangeln ein. Datum: 30. Juni 1984. Ort: Newry-Kanal. Anfragen sind zu richten an:

OLIVER Mc. GAULEY  
DISTRICT COUNCIL OFFICES  
MONAGHAN ROW NEWRY  
CO. DOWN.

Kostenbeteiligung ist vorgesehen.

Die F. L. P. S. hat eine «Loterie à tirage immédiat» gestartet. Interessenten für den Verkauf von Losen können diese im Sekretariat anfordern. 20 % können abbehalten werden.

Wir freuen uns feststellen zu können, daß wieder Kontrollen an unsern Gewässern vorgenommen werden. Es war wirklich höchste Eisenbahn.

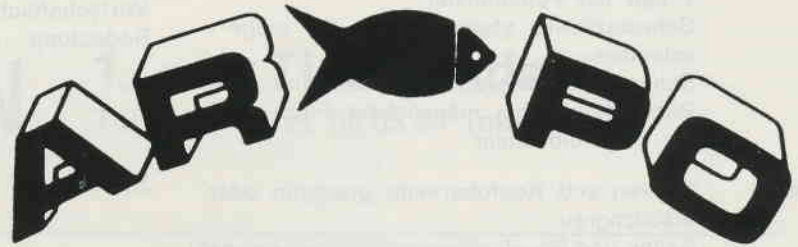
## Charlot VERNET

ESCH-SUR-ALZETTE

40, rue du Brill — Téléphone 5 39 52  
54 13 97



- AQUARIUM
- ARTICLES DE PECHE
- PLANTES, POISSONS EXOTIQUES
- ACCESSOIRES, NOURRITURES



## CHAMPION du MONDE

Avec les amorces **ARPO** votre succès est assuré !

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| <b>ARPO</b> spécial concours            | PVI Match - Glassy - Colly -  |
| <b>ARPO</b> super brème avec Millysaate | Noirprot                      |
| <b>ARPO</b> friture                     | Action arôme spéciale gardons |
| <b>ARPO</b> spécial carpe avec HBP      | Teintures ARPO jaune / orange |
| <b>ARPO</b> Sûre                        | rouge / brune et verte        |

en vente dans tous les bons magasins d'articles de pêche

- |                       |                   |                       |                       |
|-----------------------|-------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Dudelange</b> :    | La Pêche          | <b>Pétange</b> :      | Tier-Sport-Center     |
| <b>Esch/Alzette</b> : | Vernet Charles    | <b>Remich</b> :       | Goetzinger-Schumacher |
| <b>Esch/Alzette</b> : | Strock-Toussaint  | <b>Remich</b> :       | Hunewald Theo         |
| <b>Ettelbruck</b> :   | Tier-Sport-Center | <b>Rumelange</b> :    | Krantz Paul           |
| <b>Luxembourg</b> :   | Tier-Sport-Center | <b>Wasserbillig</b> : | Wolf-Atten            |



## trophy-center

Grouss Auswühl un Coupén - Medaillen a Plaquetten  
Ons Devise ass: FIR ALL CLUB DE' RICHTEG COUP

**BONNEVOIE** — 83, rue P. Krier — Tél. 49 27 22

## Au rendez-vous des pêcheurs :

**Café - Restaurant Jos FALCHERO-RIES**, Schiffflange  
33, rue Basse - Téléphone 54 86 01  
Siège Fescherfrenn Scheffleng

**Café Enzo GINEPRI-ZITELLA**, Niederkorn  
53, rue de Sanem - Téléphone 58 80 28  
Siège Sportfescher Nidderkuer  
Manger sur commande - Spécialités italiennes



# Eng angenehm Iwerraschung

«Ech fänken déi méschten Minnen mam Butcher!»

«Wéi? naass! bei dém gudden Wieder!»

«A jo, virwaat da nôt!»

De Frënd Bruce höllt seng Mëcke-köschter eraus; klappt se op.

«Do huel der eng!»

Ech sin e besse skeptesch. Soll bei desem schéine warme Wieder dess naass Meck besser goen ewéi eng dröschchen.

Ech wëss et gött vill gudd Mëckefëscher déi behaupten, dat 80 % vun de Fësch sech besser mat der Naasser fänken, egal wat fir Wieder ass.

Ech perséinlech föschen léiwer mat der Dröschchen och wann se nôt esou vill Erfolleg verspricht.

Et ass jo einfach onvergleichlech wann én de Fësch geseit eropkommen. Soguer wann en d'Mëck ofléhnt war et é spannend Moment. Bei der naasser Mëck ass de Bëss sou «anonym».

«Déi kleng Alexandra ass och net schlecht!» - fiirt de Bruce weider.

«Ech föschen se laanscht d'Hecken, loosse se e bëssen erofdreien an zéien se mat engem klengen Ruck erop!»

Ech huelen mei «Red Spinner» erof a bannen de «Butcher» un. Et ass am Fong eng schéi Mëck: blo Flilleken, e sëlweren Kierper an é klengen roude Schwanz.

«Ech gin e bëssen erop wou méi Stréimung ass», sét de Bruce an trëpelt durch d'Brennesselen dovun.

Ech werfen mat engem Bléck no hannen an dongen uecht dat mei neie «Butcher» nôt gleich an der Heck hänke bleiwt.

D'Sauer léift hei gemittlech, an déi iwwerhängend Hecken sinn déi idéal Stoppen fir d'Minnen an d'Lauen.

Ech gin e bësse Schnouer a loosse d'Mëck önnert d'Heck dreien. Gedankenverluer kukken ech iwwert d'Waasser. Zeng Meter eraus ass eng kleng Stréimung; a regelméisseg sin do kleng Reng um Waasser. Ganz iwerraschend spieren ech é kräftege Ruck an der Schnouer an iir ech Zeit kréien lass ze loosse huet de Fësch mir mein 12honnerstel ofgerappt.

Verflucht, et ass ëmmer dat selwescht; dés de éng Kéier net uecht, dann hues de ënner Garantie én Ubass, den der entweder lass gét oder den ofrappt.

Während ech mer eng nei Mëck aus der Dous huelen, loosse ech mei Bléck iwert d'Waasser schwiefen.

«Hoppla» schon erëm e klänge Rank; an op der selweschter Plätz.

«Äschen!» schéisst et mer durch de Kapp.

Kollegen hate mer scho verzielt, dat op verschidene Plätzen an der Grenzsauer Äsche gefaange gi sin.

Et ass erfrélech dat dësen édle Fësch do Fouss gefaasst huet.

D'Schutzzon zu Reisdorf huet schéi Friichte bruecht.

Ech bannen gleich eng Intebüzel mat gielem Bauch un, a versichen se proppe ze présentieren. Beim drëtten Wurf ass et mer gelungen. «Touche», ma geféht.

Ech probéieren et nach eng Kéier.

«Touche» — an en hânt.

Scho beim Erauszéien mierken ech un den Dréibewegungen dat et eng Äsch ass. Ech zéien se bei meng Fëss, 25 - 26 cm nëmmen; mé dëse klengen Fësch verspricht vill fir d'Zukunft.

Et bestéht eng réell Chance dat d'Äsch sech abiirgert, an dodurch d'Grenzsauer fir d'Mëckefëscher erëm méi interessant mécht.

Ouni se unzepaken léisen ech der Äsch de Kroop aus der Löppe. Si bleiwt é Moment stoen a schwëmmt dann zrëck an d'Stréimung. E Gléck dat ech de Widerhaken ëmmer ofpëtzen, esou get de Fësch beim Lassmachen iwwerhaupt nôt verletzt.

Et ass ze hoffen dat sämtlech Fëscher esou schounungsvoll ewéi méiglech mat den Äschen ömginn, an dat nët zevill kleng Fësch mam Wurm oder mam Mued verhakt, an dodurch futti gin. Durch intensivt Schounen kéinte mir no é puer Joer é gudd Bestand an d'Sauer kréien, an dat wär no all dénen schlechten Norichten vun eise Gewässer an déne leschte Joer émol endlech eng gudd. Loss mer dreimol op Holz klappen.

René Zambon



## G. ARENDT-MICHELS

3347 LEUDELANGE

7, rue de Cessange — Téléphone 37 81 05

### Tous articles de Pêche

- ★ COUP
- ★ LANCER
- ★ COUPES ET TROPHÉES SPORTIFS
- ★ VENTE — LOCATION — REPARATION
- ★ VÊTEMENTS ET BOTTES POUR PÊCHE ET CHASSE
- ★ AMORCES — FOUILLIS — ASTICOTS
- ★ BARQUES POUR PÊCHEURS

— PRIX INTERESSANTS —

# Luxemburg, Sieger beim ersten Beneluxturnier

Der holländischen Bitte, am jährlichen Vergleichskampf Belgien-Luxemburg teilzunehmen, kam man beiderseits positiv entgegen, so daß dieses traditionsreiche Treffen in Zukunft als Beneluxturnier ausgetragen wird.

Für die Organisation der ersten Auflage zeigte Luxemburg verantwortlich, geangelt wurde an den Ufern der Mosel in Grevenmacher unterhalb der Brücke. Hervorgehoben sei sofort, daß diesem Vergleichskampf ein voller Erfolg beschieden war, das sowohl in organisatorischer als auch in sportlicher Hinsicht. Die Zuschauer sahen auf einer gut übersichtlichen Strecke einen spannenden und sehr abwechslungsreichen Kampf im Laufe dessen die Angler ihr ganzes Können aufbieten mußten. Oftmaliges Wechseln von der kurzen auf die lange Angelrute, sowohl Ukelei und Gründling als auch Rotaugen und Brachsen wurden auf die Waage gebracht. Erst nach dem letzten Abwiegen stand Luxemburg als Sieger fest vor Belgien und den etwas abgeschlagenen Niederländern. Hut ab vor dieser ausgezeichneten Leistung der Luxemburger Mannschaft, die umso höher zu bewerten ist, da die Belgier mit der zur Zeit stärksten Besetzung antraten.

Zur besseren Verständigung der Punktwertung sei gesagt daß in zehn Sektoren mit jeweils einem Vertreter der drei Länder geangelt wurde. Im Gesamtklassement siegte Luxemburg



Beim Preisfischen wurde Luxemburg 1. vor Belgien und Holland

mit 16 Punkten vor Belgien mit 17 Punkten und den Niederlanden mit 27 Punkten.

Die Luxemburger Mannschaft unter Leitung von Verbandstrainer François Michel setzte sich aus folgenden Sportfischern zusammen: Jean-Marie Bonifas, Jos. Chies, Jos. Kohn, Charles Peiffer, René Poth, André Simon, Ben Telen, Lucien Thill, Arny Thomma und Harald Wolf.

Beim anschließenden Festbankett konnte Sekionspräsident Edouard Schu-

macher zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter ihnen Victor Braun, Bürgermeister von Grevenmacher, Roger Meyer, Vizepräsident des Luxemburger Anglerverbandes, J. Coolens, Präsident der belgischen Sportfischerföderation und Wim Marinus vom holländischen Sportanglerverband.

Bemerkt sei noch, daß das zweite Vergleichsangeln zwischen den Beneluxländern, so hat es das Los entschieden, 1984 in den Niederlanden stattfinden wird.

E. S.



MONUMENTS FUNERAIRES  
GRANITS - MARBRES - CAVEAUX  
FONDATIONS

**Marcel GELHAUSEN**

**LUXEMBOURG**

235, rue de Cessange — Téléphone 48 67 49 et 49 37 10

MAISON

**T. Hunewald-Sauber**

ARTICLES DE PECHE

Fouillis - Vers de vase  
sur commande

Ouvert tous les dimanches

**REMICH**

19, Esplanade - Tél. 6 91 15

**Au rendez-vous des pêcheurs:**

**Café MOGADOR, Pétange**

Rue de Luxembourg - Téléphone 50 70 79

Siège social Sportfischer Péiteng

**Au rendez-vous des pêcheurs:**

**Café - Restaurant GURMAN, Belvaux**

Rue Gr.-D. Charlotte - Téléphone 59 36 97

Siège «Hiecht» Zolver - Beles



## Das Boot mit dem gläsernen Boden

### Eine Zukunftsvision?

Mit leisen Ruderschlägen bewege ich mein Boot etwas näher zum Schilf hin. Da das Wasser hier weniger tief ist, habe ich hier mehr Chancen, einige Fische auf das Videoband zu bekommen. Meine Augen schauen wie gebannt durch den gläsernen Boden meines Bootes, der Daumen gleitet nervös über die Videotaste. Da, ein Rotaugen, mindestens 25 cm lang, bewegt sich quer über das Sichtfeld. Langsam rücke ich das Zielkreuz der Videokamera zurecht und als der Fisch mitten drin steht, drücke ich fest die Auslösetaste. Automatisch mit dem Fisch und dem Zielkreuz wird auch Datum und Uhrzeit auf das Band aufgenommen.

Meine Ausbeute ist gering, aber um größere Fische einzufangen müßte ich auch größere Tiefen aufsuchen, und hier sind die Lichtverhältnisse ziemlich schlecht. Natürlich könnte ich den Scheinwerfer einschalten, aber damit würde ich mich auf die Seite der Fischereifrevler begeben, denn das Fischereigesetz von 1997 besagt in Artikel 3: «Die Fische sind weder durch Lärm, Beleuchtung oder andere Eingriffe, in ihrer ruhigen, natürlichen Umwelt zu stören.»

Da die Sonne schon ziemlich tief steht, entschieße ich mich zurück zum Anlegeplatz zu rudern. Unterstützt durch den gleichmäßigen, einschläfernden Takt der Ruderschläge überkommen mich nostalgische Gedanken.

Was waren das doch für Zeiten, als man noch frei von allzuviel Einschränkungen seinem Lieblingssport, dem Angeln, nachgehen konnte. Heute darf man die Fische nur mehr anschauen, und als Beweis dafür, daß man den Fisch gesehen hat, wird er auf Videoband aufgenommen. Das Zielkreuz soll den «Genuß» des früheren Anschlags und Drills des Fisches ersetzen.

Die Entwicklung zu dieser Regelung begann vor vielen Jahren. Zuerst wurden die Angler langsam aber sicher vom Wasser verdrängt. Ganze Strecken gingen für den Angler verloren, wie z.B. das Gelände des Hafens von Mertert, oder auch eine größere Strecke in Schwebisingen, wo die Gemeinde Wochenendhäuser und Camping vor die Interessen der Angler stellte. Der Zugang zum Wasser wurde den Anglern erschwert durch das Anbringen

von Schranken und Verbotsschildern (z. B. Burgfried), aber auch die Angler selbst beschleunigten diese Entwicklung, indem sie die Antreiber waren zur Einführung von verschiedenen Schonstrecken (z.B. Reisdorf) sowie zur vorzeitigen Schließung von ganzen Flußabschnitten (Grenzsaure). Erlaubnisscheine wurden verteuert oder neu eingeführt, ohne daß deshalb der Fischereinsatz größer geworden wäre als vorher.

So wurden die Angler nach und nach ihrer Rechte beraubt. Der nächste Schritt war dann das Verbot von sämtlichen Wettangeln, was sich aber aus ökologischer Sicht als ein Schlag ins Wasser erwies. Sämtliche Angler nämlich, die früher ihr Wochenende auffüllten mit einem Wettangeln und den entsprechenden Vorbereitungen, angelten jetzt für sich privat. Während bei den Wettangeln die gefangenen Fische lebend zurück gesetzt wurden, fingen dieselben Angler jetzt mehr Fische, die nicht wieder ins Wasser zurück gesetzt wurden.

Diese an sich negative Entwicklung wurde mit Hilfe von Fangbegrenzungen wieder ausgeglichen, die aber mit der Zeit so scharf wurden, daß hier bereits

vielen Anglern der Spaß an der Sache verloren ging.

Es gipfelte dann darin, daß einige Umweltschützer fanden, die Angler, ebenso wie die Jäger, würden eigentlich die armen Geschöpfe Gottes nur quälen um eigene, niedrige Instinkte zu befriedigen. Als Nahrung, so wurde erwiesen, spiele der einheimische Fisch praktisch keine Rolle.

Diese Einstellung fand trotz eines letzten Aufbäumens der Angler eine Mehrheit beim Gesetzgeber, und so kam es dann zum Fischereigesetz von 1997.

Immer noch in Gedanken ziehe ich mein Boot an Land. Meine Ausbeute: zwei Rotaugen im Zielkreuz sowie noch vier weitere Fische im Sichtfeld, denen es gelungen war, dem Zielkreuz zu entweichen.

Urplötzlich überkommt mich eine rasende Wut. Ich stemme das Ankergewicht hoch und zertrümmere damit den gläsernen Boden meines Bootes. Danach trete ich etwas beruhigter den Heimweg an, entlang an einer Reihe von ebenfalls beschädigten Booten. Ich fühle mich wie kurz nach einem Alptraum. Aber war dies wirklich nur ein Alptraum?  
Arny Thomma

## TRIBUNE LIBRE

Unter dieser Überschrift kann jedes Mitglied der F. L. P. S. in Zukunft seine Meinung zu Problemen der Sportfischerei, des Umweltschutzes, Tierschutzes usw. äußern.

Zuschriften müssen nicht immer im Einklang mit den Ansichten des Verwaltungsrates sein; und tragen Eigenverantwortung.

Zum Artikel von Arny Thomma.

Wenn man statt einer Zukunftsvision eine Retrovision macht, hat man im Jahre 1897 seine Fische gefangen wie man sie zum Leben brauchte. Man benötigte dazu weder 12 m lange teure Kohlenfaserruten noch Bottiche mit Futter. Auch eine teure Trinkwassertaxe brauchte nicht gezahlt zu werden, die Pumpe am Brunnen brachte gratis Wasser für alle.

Wenn vielleicht in nächster Zukunft in smogbedrohten Großstädten Automaten aufgestellt werden, bei denen gegen Geldeinwurf für den Menschen lebensnotwendiger Sauerstoff «getankt» werden kann, so geschieht dies wohl weil keiner weit genug voraussah. Damit aber auch in Zukunft noch Menschen Freude am Angeln haben dürfen, sind wir vorausschauend dafür, daß Schonstrecken eingeführt werden, Flußabschnitte zeitweilig geschlossen werden und Erlaubnisscheine verlangt werden.

Es gibt noch andere Maßnahmen, für die, um sie aufzuzählen, das Papier nicht reichen würde. Die von der F. L. P. S. verwirklichten oder geforderten Maßnahmen sind nicht gegen den Angler gerichtet. Im Gegenteil sie geschehen im Interesse des Anglers.

Möge es uns als graubärtige Opas vergönnt sein, die etwas düstere Zukunftsvision Freund Thomma's im Jahre 2000 anders zu erleben; vielleicht können wir sogar dann mit Stolz darauf hinweisen, daß auf Grund unserer Arbeit und Einstellung «Angeln für Jedermann» immer noch möglich ist.





## Weltmeisterschaft im Fliegenfischen im «Val Sesia» Italien

In diesem Jahr war es die F.I.P.S. (Federazione Italiana de la Pesca Sportiva), die die Weltmeisterschaft vom 21. bis 24. Juli 1983 organisierte.

Pfingsten fuhr eine Delegation der «Section des Pêcheurs à la mouche» ins «VAL SESIA». Das Wetter war katastrophal. Sintflutartige Regenfälle hatten halb Europa unter Wasser gesetzt. Der Fluß SESIA spricht normalerweise wenig auf Regen an, jedoch in diesem Jahr war er hoch und trübe.

Der Empfang der italienischen Verantwortlichen - Antonio SEGATO, Mario PONTARELLI, sowie den Präsidenten der Vereine von BORGOSIESIA und VARALLO war sehr herzlich und man gab sich jede erdenkliche Mühe um alle Fragen zu beantworten. Mehr noch, sie stellten uns einen Fischereiaufseher zur Verfügung, der uns den Fluß zeigte und uns beim Angeln begleitete.

Das Fischen erwies sich als sehr schwierig. Das trübe Hochwasser hatte die unterschiedlichen Strömungsverhältnisse noch verstärkt und das Ganze war begleitet von Regen und Windböen.

Wir versuchten es an ruhigen Stellen neben der Strömung mit Nymphen. Eine kleine Äsche und ein paar untermäßige Bachforellen waren die Aus-

beute bei unserer ersten Begegnung mit der «SESIA».

Die «SESIA» ist ein typischer Gebirgsfluß an dem sich schnelle Strömungen, Stromschnellen und ruhige Strecken ablösen.

Größenmäßig ist er mit unserer Grenzsauer zu vergleichen.

Fischarten sind hauptsächlich die Bachforelle, etwas Regenbogenforellen, die MARMORATA, eine einheimische Forellenart die es nur in Zuflüssen des Mittelmeeres gibt und die zu stattlichen Gewichten heranwachsen kann. (Sesia-rekord: 9,900 kg)

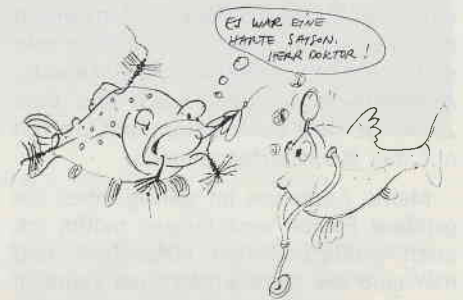
In ruhigen Strömungen gibt es auch Äschen, die jedoch zu dieser Jahreszeit keine Rolle spielen. Die Italiener angelten hauptsächlich mit der gekochten Bienenmade und dem Wurm.

Jedoch im Sommer und Herbst bei Niedrigwasser kommen auch die Fliegenfischer zum Zuge. Interessanterweise haben diese eine ganz spezielle Methode (a la Valsesiana) um mit der Fliege zu angeln.

Sie benutzen eine 4,50 Meter lange flexible Rute ohne Rolle, daran knüpfen sie ein Stück Fliegenschnur und ein Vorfach mit meistens drei bis fünf Fliegen.

Die Fliegen werden gezielt auf einen Flecken ruhigen Wassers gesetzt, das sich hinter einem großen Stein bildet. Mit zuckenden Bewegungen der Ruten spitze werden sie dann schitternd bewegt. Der Biß erfolgt schnell und verlangt eine ähnlich schnelle Reaktion. Es ist oft schwierig in der schäumenden Strömung den Biß überhaupt zu sehen und das Fischen verlangt volle Konzentration. Noch schwieriger ist das Fischen mit der Nympe. Wegen den unterschiedlichen Strömungen ist die Führung der Nympe problematisch und oft gelingt es nicht den Fisch zu haken, obschon man deutlich den Biß gespürt hat.

Für die Weltmeisterschaft würde sich der Fischbestand ändern, weil die Verantwortlichen den jährlichen Besatz noch vorhertätigen würden.



Was einen großen Eindruck bei uns hinterlassen hat, waren die Anstrengungen die die Vereine von BORGOSIESIA und VARALLO unternehmen um ihre Gewässer zu pflegen. Beide Vereine haben ihre eigene kleine Zuchtanlage. Dort werden mit sehr wenig Geldmittel und vielen persönlichen Leistungen hunderttausende von Forellensetzlingen herangezogen.

### Die größte Frage war: wie wird das Wasser im Juli sein?

Am 19. Juli fuhr die Mannschaft nach Italien.

Zur Weltmeisterschaft selbst:

Die 7 km lange Strecke war in 5 Sektoren eingeteilt. In jedem Sektor gab es neun Abschnitte von ungefähr 120 Meter.

Luxemburg hatte die Zahl 1 gezogen und belegte somit in jedem Sektor den ersten Abschnitt.

Geangelt wurde mit zwei Fliegen oder einer Nympe als Strecker und einer Trockenfliege als Springer.

Der Fluß hatte relativ viel Wasser und das Wetter war italienisch heiß.

Im, mit Spannung erwarteten, ersten Durchgang, war unserer Mannschaft nur ein mittelmäßiger Erfolg beschieden.

Es hatte sich gezeigt, daß eine orange Nympe mit goldenem Hinterteil, und eine dunkelbraune Sedge mit hellem Körper die fängigsten Fliegen waren. Es hatte sich aber auch gezeigt,



Von links nach rechts: MEYER Gasty, BINDELS Abbes, THOMMES Nico, SIMON Greg, ZAMBON René - Kapitän WANTZ Jean-Claude



daß wir ein ungünstiges Los gezogen hatten. Unsere Strecken zeigten keine Standplätze auf, wo eine größere Anzahl Forellen standen.

Es galt also mühselig die einzelnen Fische auf der ganzen Flußbreite, sozusagen hinter jedem Stein zu suchen, was interessant, doch sehr zeitraubend war. Entscheidend war auch, daß etliche Fische verloren gingen. Sie hatten sich beim Drill vom Haken gelöst.

Am Nachmittag: zweiter Durchgang.

Es zeigt sich bald daß eine schwarze Trockenfliege und die braune Sedge am fängigsten waren.

Wichtig war, daß man die Fliege auf dem Wasser «tanzen» ließ, um so die Fische zum Anbiß zu reizen.

Im zweiten Durchgang gelang es unserer Mannschaft die beiden ersten Plätze zu belegen: René Zambon mit 16, Bindels Abbes mit 11 Forellen.

Plötzlich schien es zu laufen und die Aussicht einen der vorderen Plätze zu belegen war gestiegen.

Am Abend des ersten Tages hatten wir zwei Mann in der Spitzengruppe. René Zambon war auf Platz 3 mit 23 Forellen und Bindels Abbes auf Platz 4 mit 16 Forellen. Abbes war es gelungen eine Regenbogenforelle von 960 Gramm zu landen.

Großer Kriegsrat am Abend: welche Fliege nehmen?

Es schien als ob am Morgen eine Nympe als Strecker die beste Taktik wäre. Dann kam der alles entscheidende dritte Durchgang.

Alles war noch möglich. Die gesamte Mannschaft fing zwar Fische, aber die Resultate vom Vortag konnten nicht mehr erreicht werden.

Bester Luxemburger im dritten Durchgang war Greg Simon mit fünf Forellen,

Das brachte im Endresultat zwei Luxemburger unter die ersten Zehn. René Zambon auf Platz fünf und Bindels Abbes auf Platz sechs. Luxemburg war es also als einziges Land gelungen, zwei Mann unter den ersten 6 zu klassieren.

Dazu stellte sich heraus, daß die Regenbogenforelle von Bindels Abbes der größte Fisch der gesamten Weltmeisterschaft war.

Abschließend sei den einzelnen Kontrolleuren noch ein großes Lob ausgesprochen für ihr faires und hilfsbereites Benehmen.

Es war eine Weltmeisterschaft in einer schönen Landschaft mit einem Fluß der einen begeistern konnte und wo die Gastfreundschaft der Italiener dazu beitrug, das Ganze zu einem Erlebnis zu machen.

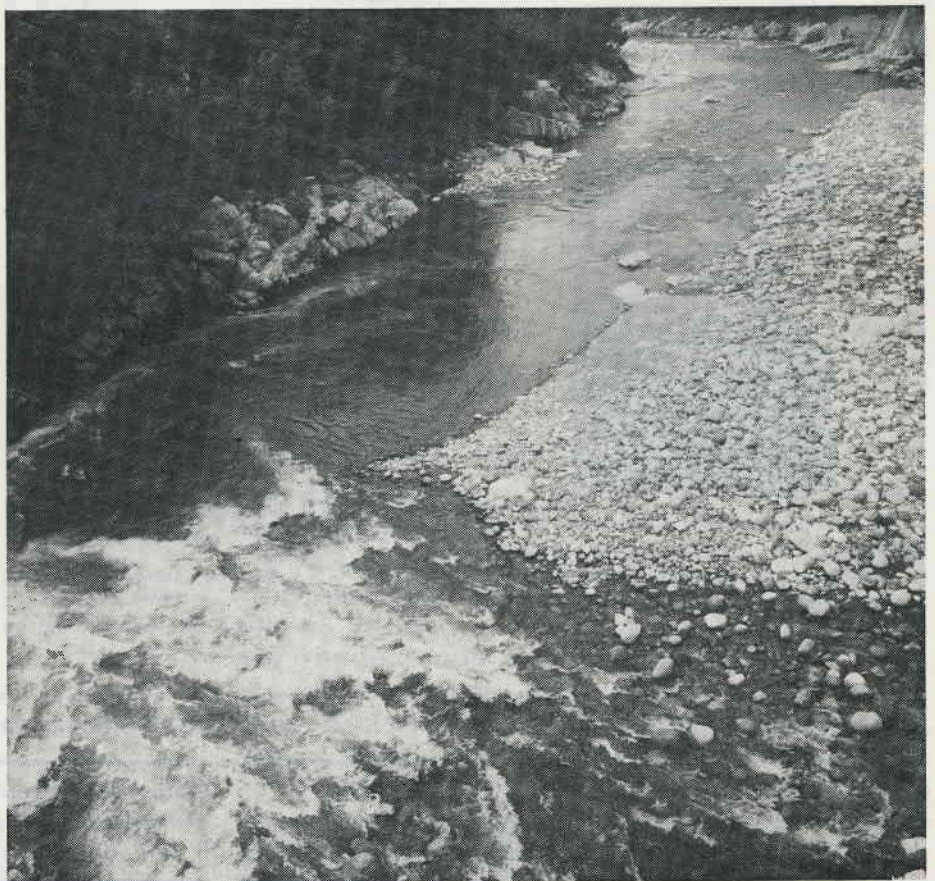
## ENDKLASSEMENT:

### Individuell:

1. FERNANDES	E	8.770 Punkte
2. VENTURO	I	7.525 Punkte
3. BISCHOPS	B	6.665 Punkte
4. GUILLEMIN	F	6.000 Punkte
5. ZAMBON René	L	5.850 Punkte
6. BINDELS Abbes	L	4.655 Punkte
33. SIMON Greg	L	2.450 Punkte
40. THOMMES Nico	L	855 Punkte
41. MEYER Gasti	L	805 Punkte

### Länder:

ITALIEN	83
FRANKREICH	85
HOLLAND	95
SPANIEN	109
BELGIEN	109
ENGLAND	110
LUXEMBURG	125
ÖSTERREICH	166
POLEN	172
René Zambon	





# BEI UNSEREN VEREINEN

**Amicale des Pêcheurs Mamerdall Kopstal/Bridel.** — Diese Amicale wurde im Jahre 1977 gegründet und zählt heute über 90 Mitglieder. — Die nun zu Ende gehende offizielle Saison darf als erfolgreich bezeichnet werden. Dies sowohl in sportlicher als auch in kameradschaftlicher Hinsicht.

In diesem Zusammenhang darf beispielsweise an die Teilnahme an der traditionellen nationalen «Pêteschfeier», an der «Coupe du Centre», an verschiedenen Interclubfischen und an einem Weiherfischen in Schoos erinnert werden. Auch eine erfolgreiche Organisation im «Wertspech» in Kopstal soll nicht unerwähnt bleiben.

Die Vereinsmeisterschaft wurde in zwei Durchgängen ausgetragen. Am 6. August trafen sich die Kopstaler/Brideler Petrijünger an der Mosel bei Wormeldingen und am 20. August an der Sauer bei der «Laaserbreck» oberhalb Wasserbillig. Die Ehrung der Vereinsbesten, bei der viel Freundschaft aufkam, fand im Café Schuler in Kopstal statt. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Saaltombola ausgespielt, bei der schöne Gewinne verteilt werden konnten. — Erwähnt sei, daß PANSIN Guy vor FISCHER Léon, GRASSER Jean-Marie usw. Vereinsmeister 1983 wurde.

Vereinspräsident ist SCHOLTES Gilbert, die Sekretariatsarbeiten werden in vorzüglicher Weise von Mme FISCHER-BROSIOUS Marguerite erledigt, während FISCHER Paul die Finanzen verwaltet.

## Ecluse Grevenmacher

Anfang des Jahres verlor der Verein «Les Pêcheurs de l'Ecluse Grevenmacher» zwei seiner Mitglieder.



Den Ehrenpräsidenten NIES Josy. Er war immer da, wo jemand fehlte. Solange er konnte, war er sonntags dabei. Er spendete jahrelang den 1. Veteranenpreis. Wir werden ihm lange in Ehren gedenken.

HARDT Gusty war auch Vorstandsmitglied und Kassenrevisor. Wo am Mann fehlte, war er immer da.

Wir alle im Verein werden beide nicht vergessen.

## In Memoriam GARNIE Jean

Der Düldeinger Sportfischerverein trauert um sein Gründungsmitglied Jean Garnie. Über 40 Jahre hat Garnie's Jeng kein Preisangeln verpaßt und erst seine schwere Krankheit ließ ihn die Angelrute aus der Hand legen.



Gern erinnerte er sich, wie er mit seinem Vater den Verband gründen half und 1927 als einziger Junior beim Vergleichstreffen Trier-Grevenmacher-Düldeingen mitstartete.

Im Alter von 76 Jahren trat er nun Petrus gegenüber.

Jeng, wir werden dein Andenken ehren.

Sportfischerverein Dideleng

## Ecluse Grevenmacher

Am 10. 7. 83 hielt der Verein Ecluse Grevenmacher seinen 13. Challenge - Coupe Gaby Thinnès ab.

Bei schönem Sonnenwetter waren 470 Angler angetreten für ihre Chancen zu nutzen, die ersten Plätze zu belegen. Am Nachmittag, nach der Américaine der Compétition, wurden die Resultate vorgelesen:

**HANFSTRECKE:** 1. Schwachtgen Romain, Kirchberg 2.420 Gramm; 2. Divora Dino, Rosport 1.000; 3. Grisius Jean, Kayl 600; 4. Reinert Pascal, Niedercorn 470; 5. Gangolf Pierre, Tétange 400 Gramm.

**DAMEN:** 1. Bonifas Gerty, Kirchberg 2.220 Gramm; 2. Juckem Betty, Schiffflange 1.800; 3. Rach Danielle, Spfr., Dideleng

1.700; 4. Biewer Al, Rodange 1.600; 5. Gaspers Esther Kirchberg 1.060 Gramm; usw.

**VETERANEN:** 1. Simon François, Holle-rich 1.600 Gramm; 2. Neukermans Jos, Stadtbredimus 1.320; 3. Thomma Ferd., Kirchberg 1.200; 4. Rischar René, Pétange 950; 5. Liesenbein Aloyse, Schiffflange 860 Gramm; usw.

**CADETS:** 1. Schmitt Fernand, Kayl 1.600 Gramm; 2. Laschette Romain, Schlei Tétange 1.060; 3. Braun Sandro, Schlei Tétange 880 Gramm; usw.

**JUNIOREN:** 1. Hari Marc, Individuel 1.400 Gramm; 2. Fetler Roger, Amis Ettelbruck 1300; 3. Schmit Joë, Bettembourg 1.240; 4. Bourkel Monique, Wiltz 900; 5. Muller J.-Marie, Wiltz 720 Gramm; usw.

**SENIOREN:** 1. Thomma Arny, Kirchberg 5.520 Gramm; 2. Bonifas Marcel, Kirchberg 3.400; 3. Peiffer Charles, Schiffflange 3.240; 4. Backes Metty, Wasserbillig 2.900; 5. Thill Lucien, Kirchberg 2.840 Gramm; usw.

**VEREINE:** 1. Kirchberg 16.780 Gramm; 2. Schiffflange 11.860; 3. Dideleng Spfr. 4. Wasserbillig 8.520; 5. Wellenstein 8.420 Gramm; usw.

## Ecluse Grevenmacher

Am Sonntag, 14. 8. 83 wurde das Clubfischen vom Verein Ecluse Grevenmacher ausgetragen.

Clubchampion bei den Cadets wurde Dostert Frank mit 125 Gramm vor Back Marcel und Krings Emile.

Bei den Damen wurde Gelhausen Maisy Clubchampion vor Back Sonja und Clement Valérie.

Clubchampion wurde Dostert Raymond mit 975 Gramm. Zweite Medaille erhielt mit 750 Gramm Back Josy und 3. Medaille mit 110 Gramm Birtz Pierre. 4. Gelhausen Fränz; 5. Wagner Mich.

Für den kleinsten Fisch erhielt Back Marcel eine Medaille.

Für die meisten Fänge erhielt Dostert R. noch eine Medaille (31 Stück).

Nach der Preisverteilung wurde noch ein wenig zusammen gefeiert, sich gestärkt mit Essen und Trinken.

Der Präsident wünschte allen noch für die folgenden Sonntage viel Erfolg, und sagt danke schön bis zum nächsten Mal.

Für den dicksten Fisch erhielt Thinnès Mich eine Medaille (660 Gramm).

## Au rendez-vous des pêcheurs :

**Hôtel - Restaurant HOFFMANN**, Moersdorf  
24, route de Wasserbillig - Téléphone 7 41 71  
Siège Fescherfrenn Önnersauer Méischdref

## Au rendez-vous des pêcheurs :

**Café - Restaurant WELLESCHTERSTUFF**, Wellenstein  
Mme GERGES-MAJERUS  
5, rue de l'Eglise - Téléphone 69 88 33





## ARTICLES DE PECHE

### S. AREND-SANDER

vaste choix en cannes et moulinets  
différentes marques  
tous les accessoires pour la pêche au coup,  
au lancer, à la mouche,  
surcasting et pêche en bateau  
TROPHEES, COUPES, MEDAILLES  
VETEMENTS DE SPORT

36, rue des Tondeurs — WILTZ — Téléphone 95 73 57



## WIR STELLEN VOR :

In unserer Gesprächsreihe mit bekannten Sportfischern stellen wir heute

### Charles PEIFFER



vor. Er ist Mitglied des Vereins Schiff-lingen.

Er ist am 17. Oktober 1943 geboren und ist von Beruf Eisenbahnbeamter. Er beteiligt sich an circa 20 Wettkämpfen im Jahr, ohne die Selektions-treffen und die Nationalen Meister-schaften. Seit seinem sechsten Lebens-jahr übt er die Fischerei aus, wobei sein Vater sein Lehrmeister war.

Sportfreund Charles ist in den Jahren 1975 und 1976 aus persönlichen Grün-den der Fischerei fern geblieben und als er wieder anfang, war man gespannt, ob er den Anschluß an die Elite schaffen würde. Wie aus nachfolgendem Text ersichtlich ist, hat er es schnell wieder geschafft.

Seit wann beteiligst Du Dich an Wett-kämpfen?

Seit 1970.

Wie sind Deine Resultate bei den Natio-nalen Meisterschaften?

II. Division: 1971 2ter. - 1974 1ter - 1977 2ter.

I. Division: 1978 10ter - 1979 1ter - 1980 8ter - 1981 15ter - 1982 2ter.

Wieviele Weltmeisterschaften hast Du bis heute mitgemacht?

Zwei. In diesem Jahr wird es meine dritte sein.

Deine Resultate bei diesen Weltmeister-schaften?

1971 wurde ich 36ter - 1980 wurde ich 8ter. - 1983 wurde ich 28ter.

Deine wichtigsten Resultate bei anderen Wettkämpfen?

Beim Verein Schifflingen: 1978 1ter - 1979 2ter - 1980 2ter - 1982 3ter - Américaine: 1970 2ter - 1973 2ter - 1973 mit Marx Erny 1ter. — 1971 Trier-



## Articles de Pêche

Elly WEBER

Succ. ARENDT-MICHELS

NOUVELLE ADRESSE :

LEUDELANGE

7, rue de Cessange — Téléphone 37 81 05

GRAND CHOIX DE TOUTES LES MARQUES RENOMMEES  
A DES PRIX TRES AVANTAGEUX.

— **CONDITIONS SPECIALES** : POUR CANNES CARBONE —

Amorces — Fouillies — Asticots — Pinkis  
COUPES + TROPHEES SPORTIFS

— Vente — Location — Réparations —

Ouvert tous les jours de 7 à 12 heures et de 13 à 19 heures  
Chaque 1er et 3e vendredi du mois ouvert jusqu'à 21.00 heures  
Fermé : DIMANCHE + LUNDI



**Trilene**  
extra Strong



**3 GRANDES MARQUES AMERICAINES**

A LA PLACE D'HONNEUR  
aux Championnats du Monde (Irlande du Nord)  
avec MICKEY THILL (USA) classé 2°.

Ets Jean LECLERCQ  
Tél. 041/65.17.39

**Berkley** - Belgique



## Au rendez-vous des pêcheurs :

Café «OP DER INSEL», Esch-Alzette

77, rue de Belvaux - Téléphone 55 58 92

CHALET UM SEE, Echternach - Téléphone 72 83 22



Luxemburg 3ter - 1971 Luxembourg-Moselle 1ter - 1971 Österreich-Luxemburg 1ter - 1971 Challenge Republicain-Lorrain 2ter - 1971 Coupe Batty Weber 3ter - 1974 Péiteschfeier 2ter - 1974 Coupe Jemp Scholtes 1ter - 1978 Meisterschaft CFL 2ter - 1979 Coupe Bassin Minier 2ter - 1979 Coupe Caves St. Martin 2ter - 1980 Péiteschfeier 2ter - 1980 Bassin Minier 1ter - 1980 Meisterschaft CFL 2ter - 1981 Meisterschaft CFL 1ter - sowie weitere Plazierungen unter den Ersten 10.

#### Welches sind Deine Trainingsmethoden?

Die Mosel und Sauer sind mir so gut bekannt, daß ich nicht zu trainieren brauche. Wenn man allein beim Wasser steht, kann man viele Fische fangen, aber das muß nicht bei einem Wettangeln sein, wo alle paar Meter ein Angler steht.

#### Zahl Deiner für einen Wettkampf aufgesteckter Ruten?

Beim Wettkampf habe ich 2 - 3 Ruten welche ich auf 11 Meter verlängern kann.

#### Länge Deiner bevorzugsten Rute bei Wettkämpfen?

8 - 11 Meter, je nach Wasserlauf.

#### Wie sind Deine Reserveruten während eines Wettkampfes plziert?

Sie liegen hinter mir auf dem Boden da ich kein Gestell habe.

#### Angelst Du mit Gummizug?

Ich angle nie mit Gummizug.

#### Angelst Du mit Vorfach?

Ich angle stets mit Vorfach, aber in einer Länge von 40 Zentimeter, das habe ich noch von der Hanffischerei.

#### Welches ist die Zusammensetzung Deines Grundlockfutters?

PVI - Chapelure - Maismehl - Biscuit Sesame - Cameline - Zucker - Arachide grasse - Hanf.

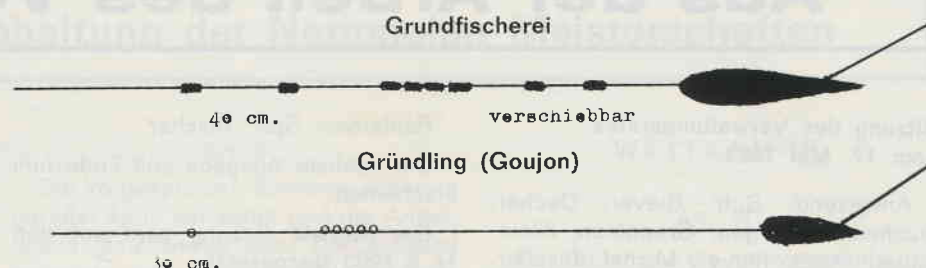
#### Deine Anfütterungsmethode kannst Du mir diese erklären?

Beim Anfüttern werfe ich das Lockfutter auf einen Quadratmeter unter die Spitze und 2-3 Futterballen werfe ich je nach Wasserlauf, 2 Meter unterhalb.

#### Dein Rekordfanggewicht in zwei Stunden?

Auf der Mosel 5.250 Gramm. Im Ausland an der Lahn 10.600 Gramm in 3 Stunden.

Kannst Du mir eine Zeichnung vom Aufbau Deiner Monturen geben?



#### Hast Du Ratschläge für Anfänger?

Sie sollten sich mit einem bewährten Fischer in Verbindung setzen und fragen was sie wissen möchten. Ich persönlich gebe jedem gerne Antwort. Das Lockfutter sollten sie ein Jahr lang beibehalten und nicht jeden Sonntag etwas daran ändern. Denn zu 80 % ist der zugewiesene Fischplatz ausschlaggebend. Auch ein guter Angler fängt keine Fische, wenn er den richtigen Angelplatz nicht hat.

#### Hast Du irgendwelche andere Vorschläge zu machen?

Bei verschiedenen Wettangeln haben wir auch in diesem Jahr wieder auf 6 Meter gestanden. Die Verantwortlichen sollten die Mindestentfernung von 10 Metern respektieren. Dasselbe betrifft auch die Weiherfischen, wo die Abstände bis auf drei Meter reduziert werden.

Zum Schluß möchte ich Sportfreund Charel danken für seine Ausführungen und wünsche ihm weiterhin viel Erfolg.

François MICHEL



**fänglich  
wie noch nie**

Ein komplettes Programm von RUTEN, ROLLEN und ZUBEHÖR

D. A. M. Luxemburg:

**TIER · SPORT · CENTER**

LUXEMBURG

131, rue de Hollerich - Tel. 48 13 47  
und

ETTELBRUK

3, Avenue Salenty - Tel. 81 71 31

#### Au rendez-vous des pêcheurs:

Café SENTE, Bettembourg

35, rue de Mondorf - Téléphone 51 36 31

Siège social Sportfischer Bétteburg

#### Au rendez-vous des pêcheurs:

Café Robert EMMERINGER, Diekirch

47, rue de la Croix - Téléphone 80 32 79

Siège social Sportfischer Diekirch

# Aus der Arbeit des Verbandes

## Sitzung des Verwaltungsrates vom 17. Mai 1983

Anwesend: Spfr. Biever, Decker, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher Ed., Schumacher M., Steffen, Tinelli, Wilwert.

Abwesend mit Entschuld.: Bingen, Dostert, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn Fr.

Der Präsident begrüßt die anwesenden Sportfreunde, insbesondere die neue Sekretärin Fräulein SCHNEIDER von der «Section Pêche à la Mouche».

Der Bericht der vorletzten Sitzung wird angenommen.

Betreffend Mehreinnahmen wird der Vorschlag von Spfr. DUCHENE einen Fischerball zu organisieren vom V.R. nicht angenommen. Dagegen schlägt der Verwaltungsrat vor, eine zweite Tombola zu organisieren (Tirage immédiat - 10 000 billets à 20,— francs).

Spfr. GRANDJEAN schlägt vor die «Taxe de participation» von 2 auf 6 Fr. zu erhöhen. Diese Erhöhung müßte jedoch von einer außergewöhnlichen Generalversammlung bestätigt werden und ist daher momentan unmöglich.

Eine Anfrage vom Fischerclub Wellenstein, die diesjährige Péiteschfeier in 3 Stunden anstatt wie sonst in 2 Stunden zu angeln, wird vom Verwaltungsrat angenommen.

Spfr. GRANDJEAN bittet den V.R. sich mit dem Problem der Länge der Angelruten zu befassen. Der Z.V. beschließt auf dieses Problem noch einmal zurückzukommen.

Intern diskutiert der Verwaltungsrat noch verschiedene Fischereiprobleme.

Zur Herausgabe des «Sportfischers» wird eine neue Kommission gegründet und wie folgt zusammengesetzt:

Redaktion: Metz, Kleinbauer, Biever, Schumacher Ed., Meyer und Spfr. Zambon.

Reklamen: Spfr. Rischar.

Die nächste Ausgabe soll Ende Juni erscheinen.

Die nächste Sitzung wird auf den 14. 6. 1983 festgesetzt.

## Sitzung des Verwaltungsrates vom 14. Juni 1983

Anwesend: Spfr. Decker, Dostert, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Meyer, Michel, Rischar, Schumacher M., Schumacher E. Tinelli, Wilwert.

Abwesend mit Entschuld.: Bingen, Biever, Duchene, Steffen, Troes.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Der Bericht der vorletzten Sitzung wird angenommen.

Ein Brief des italienischen Verbandes betreffs Unfälle durch Carbonruten, wird durch Spfr. Meyer beantwortet.

Ein Brief von Arny THOMMA wird besprochen; der Präsident schlägt vor, jedem Mitglied des Verwaltungsrates einen Abzug des fraglichen Artikels zuzustellen und in der nächsten Sitzung über denselben zu diskutieren.

Die weitere Korrespondenz wird durchgelesen und besprochen.

Die Organisation der Verbandsloterie wird besprochen.

Spfr. Jos. DOSTERT wird für seine 10jährige Tätigkeit in der Jugendsektion durch ein passendes Geschenk, welches vom Präsidenten überreicht wird, geehrt.

Was die Verlängerung der Schließung der Grenzgewässer betrifft, so wird mitgeteilt, daß dieselbe abgeblasen wurde. Die probeweise Befischung mit Netzen an der Staustufe Rosport war ein voller Erfolg.

Im Namen der Stauseefischer wird die Gemeinde NEUNHAUSEN noch vor den Gerichtsferien vor Gericht geladen,

um feststellen zu lassen, daß die Absperrung des Gemeindeweges zum Burgfried durch einen Schlagbaum ungesetzlich ist und aufgehoben werden muß.

Péiteschfeier: Spfr. Jos. KLEINBAUER berichtet, daß die Mitglieder des Wellensteiner Fischervereines beste Vorarbeit geleistet haben und man mit Beruhigung der größten Manifestation des Verbandes entgegensehen kann.

Ein Brief geht an die Direktion des Service de la Navigation et fluviale Grevenmacher, an die Fédération du Ski nautique und an den Motorjachtclub, mit der Bitte, den Ablauf der Péiteschfeier so wenig wie möglich zu stören.

Verschiedenes: J. P. METZ berichtet über den Bestand im See von Echternach. Es wurde festgestellt, daß der See einen großen Bestand an Weißfischen hat; er schlägt vor, einen abgegrenzten Teil des Sees für das Angeln auf Weißfische preiszugeben.

## Sitzung des Verwaltungsrates vom 12. Juli 1983

Anwesend: Spfr. Biever, Bingen, Decker, Duchene, Goergen, Grandjean, Kleinbauer, Maes, Michel, Rischar, Schumacher Ed., Schumacher M. Tinelli, Troes.

Abwesend mit Entschuld.: Dostert, Meyer, Wilwert, Steffen.

Vorsitz: Präsident Zürn.

Der Bericht der vorletzten Sitzung wird angenommen.

Die Korrespondenz wird durchgelesen und besprochen.

Der Verwaltungsrat setzt Richtlinien betreffend den Entschädigungen der Vertreter der F. L. P. S. im Ausland fest:

Der V.R. stellt Überlegungen darüber an, ob er nicht in Zukunft im Sportfischer eine freie Tribüne den Sportfreunden zur Verfügung stellen soll.

Der Verwaltungsrat bespricht die verschiedenen Probleme der diesjährigen Péiteschfeier und wird in Zukunft versuchen, die Klasselemente schneller zu machen (Anschaffung eines Computers).

Der Verwaltungsrat wird in seiner nächsten Sitzung auf diesen Punkt zurückkommen.

Die nächste Sitzung wird auf den 6. September festgesetzt.

**Au rendez-vous des pêcheurs:**

**CAFE MOUSEL'S STUFF, Bergem - Téléphone 51 82 95**

**Kén Dreck an d'Waasser!**



## Reglement zur Abhaltung der Nationalen Meisterschaften

### ORGANISATION

#### Art. 1

Die nationale Meisterschaft wird vom Sektionsvorstand ausgerichtet unter der Aufsicht und Mithilfe des Verwaltungsrates.

#### Art. 2

Eine Jury, die mindestens 3 und höchstens 5 Personen begreift, die einzig und allein für alle auftretenden Streitfragen zuständig sind. Beide Divisionen haben eine Jury, welche namentlich bekannt gemacht wird, vor Beginn der Durchgänge.

Die Mitglieder der Jury wählen unter sich ihren Präsidenten. Sie dürfen sich nicht aktiv an der Meisterschaft beteiigen.

#### Art. 3

Teilnahmeberechtigt sind nur Angler, die der F. L. P. S. und der Section de Compétition angehören und ihre Beiträge entrichtet haben. Außerdem müssen sie die Bedingungen des Grundgesetzes (Statuten) der Section in Bezug auf ihre Nationalität, Geschlecht und Alter erfüllen. Ihre Anmeldung ist gleichzeitig die Verpflichtung zur Einhaltung dieses Reglementes. Die nationalen Lizenzkarten müssen bei einer Prüfung der Personalien vorgezeigt werden.

#### Art. 4

Mit seiner Anmeldung verpflichtet sich der Teilnehmer sämtliche Durchgänge der Meisterschaft mit zu angeln. Kann der Teilnehmer durch unvorhergesehene Vorkommnisse nicht mehr teilnehmen, so wird seine weitere Teilnahme durch geheime Abstimmung seiner Mitkonkurrenten entschieden. Fällt die Abstimmung negativ für den Konkurrenten aus, wird Art. 4 der Sanktionen angewandt.

#### Art. 5

Die Meisterschaft der I. Division wird in 8 Durchgängen mit 2 Streichresultaten an mindestens 4 verschiedenen Tagen und an 8 verschiedenen Strecken ausgetragen. Bei der I. Division können Durchgänge im Ausland ausgetragen werden.

Die Meisterschaft der II. Division wird in 6 Durchgängen an mindestens 3 verschiedenen Tagen und an 6 verschiedenen Strecken ausgetragen. In beiden Divisionen wird in Sektoren geangelt, falls die Generalversammlung nicht anders bestimmt.

#### Art. 6

Die vorgesehenen Strecken sollen in gerader Linie verlaufen und die Angelplätze gleichwertig sein. Der Abstand zwischen den Konkurrenten soll mindestens 12 Meter betragen. Bei Durchgängen in Stillgewässer, kann der Abstand verkürzt werden. Die Angelplätze müssen durch eine gut sichtbare Markierung gekennzeichnet sein.

#### Art. 7

Die Ausgabe der Startkarten geschieht in der Reihenfolge der Anmeldungen. Ein beim Ruf seines Namens nicht anwesender Teilnehmer wird an den Schluß der Ausgabe gesetzt. Die Ausgabe der Startkarten für die weiteren Durchgänge geschieht in der umgekehrten Reihenfolge des Zwischenklassementes.

#### Art. 8

Die Verlosung der Plätze geschieht für jeden Durchgang im Beisein des Konkurrenten. Diesem wird eine Erkennungsmarke (Fiche) aus Pappe ausgehändigt, die seine Startnummer trägt.

Die Verlosung wird folgendermaßen vorgenommen; nach dem letzten Zwischenklassement kommen alle geraden, d. h. 2. 4. 6. 8. usw. und die ungeraden 1. 3. 5. 7. usw., in je einen Sektor. Nun wird ausgelost, welcher dieser beiden Sektoren, Sektor «A» und welcher Sektor «B» ist.

#### Art. 9

Die Dauer eines Durchganges beträgt normal 2 Stunden. Durch Beschluß der Jury kann ein Durchgang bei herannahen eines Gewitters abgebrochen werden.

#### Art. 10

Die Gesamtüberwachung unterliegt der Jury.

### WETTKAMPF

#### Art. 11

Erlaubt ist nur die schwimmende und mit nur einem Haken versehene Handangel. Angeln auf Sicht ist erlaubt. Die Wahl des Köders ist frei. Verboten sind: Grund-, Flug- und Spinnangel, Wirbeltiere und Wirbeltierimitationen als Köder.

#### Art. 12

Ein zufällig an einer anderen Stelle als im Maul gehakter Fisch zählt als guter Fang. Das charakteristische Reissen ist verboten.

#### Art. 13

Der Gebrauch der Rolle (resp. stationäre Rolle) ist erlaubt. Auf keinen Fall darf aber dadurch der Nebenmann gestört werden.

#### Art. 14

Der Konkurrent kann eine unbeschränkte Anzahl von aufgesteckter Ruten zur Hand haben, er darf jedoch nur jeweils mit einer Rute angeln.

#### Art. 15

Der Gebrauch des Keschers, vom Konkurrenten selbst gehandhabt, ist erlaubt. Bei Arm- oder Beininvaliden kann der Keschler von einer zweiten Person geführt werden.

#### Art. 16

Es ist dem Konkurrenten verboten ins Wasser zu steigen, sowie dasselbe, außer mit Lockfutter zu trüben. Der Gebrauch von Narkotika ist streng verboten.

#### Art. 17

Vor dem Wettkampf darf der Konkurrent sich an dem ihm zugewiesenen

BOTTES SPORTIVES  
**SUPERGA**  
Groupe PIRELLI

Thermique Confortable  
Flexible Hygiénique (sanitized)  
Légère Inaltérable  
Résistante

PNEUS - Montage - équilibrage — Service complet

GROS  
**SCHUMANN**

STRASSEN  
18, route d'Arlon  
Téléphone 31 91 21

Platz vorbereiten, d. h. seine Ruten aufstecken, die Wassertiefe ausloten und seine Lockfütterung vorbereiten. Eine Stunde vor Beginn eines Durchganges darf kein Konkurrent die Hilfe einer oder mehrerer Personen in Anspruch nehmen. Hat ein Teilnehmer größere Schwierigkeiten mit seinem Material, die er allein nicht lösen kann, ist die Hilfe eines fairen Mitkonkurrenten oder eines Jurymitgliedes erlaubt.

Der Konkurrent soll mit dafür sorgen, daß die Zuschauer einen vernünftigen Abstand von ihm halten.

#### Art. 18

Nach dem 1. Signal darf keine fremde Hilfe mehr in Anspruch genommen werden; beim 2. Signal kann er nach Belieben anfüttern; beim 3. Signal nach einem Abstand von 5 Minuten, beginnt der Wettkampf; das 4. Signal kündigt das Ende des Wettkampfes an. Ein vor dem 4. Signal gehakter, aber erst nach dem Signal gelandeter Fisch, zählt als guter Fang.

#### Art. 19

Jeder gefangener gültiger Fisch ist durch lauten und deutlichen Zuruf der Standnummer zu melden. Er wird sofort in einer, vom Konkurrenten mitgebrachten Vorrichtung (textilen Setzkescher) untergebracht. Die gefangenen Fische werden lebend abgewogen und sofort wieder ins Wasser zurückgesetzt. Der Konkurrent ist beim Abwiegegeschäft anwesend.

#### Art. 20

Jeder Teilnehmer ist für seinen Fang allein verantwortlich. Die gesetzlichen Mindestmaßen sind genau einzuhalten, widrigenfalls der Konkurrent mit einem untermaßigen Fisch eliminiert wird. Untermaßige Fische müssen sofort und waidgerecht ins Wasser zurückgesetzt werden.

Der Fang eines jeden Konkurrenten ist streng persönlich.

Sollte ein Konkurrent seine Fische behalten wollen, so kann er im Klassement nicht berücksichtigt werden.

#### Art. 21

Das Abwiegegeschäft wird durch 2 Jurymitglieder (Abwieger und Schreiber) vorgenommen. Die Fische werden nicht gezählt, es zählt bloß das Fanggewicht.

#### Art. 22

Alle Reklamationen über Unregelmäßigkeiten oder Betrug hinsichtlich des Wettkampfes müssen spätestens 45 Minuten schriftlich nach dem Schlußsignal durch die direkten Nachbarn des Beschuldigten, oder eines Zeugen vorgebracht werden.

#### Art. 23

Jeder Versuch zum Betrug, jedes anstößige, unsportliches Benehmen sowie Inanspruchnahme fremder Hilfe während des Wettkampfes hat die sofortige Disqualifikation durch die Jury zur Folge.

#### Art. 24

Die Veranstalter lehnen jedwede Verantwortung bei Unfällen jeder Art ab.

### KLASSIERUNG

#### Art. 25

Die Klassierung erfolgt auf Grund des Fanggewichtes.

#### Art. 26

In den einzelnen Durchgängen werden ex-aequo Fälle nicht getrennt. Bei der Aufstellung eines ventuellen Zwischenklassementes ist folgende Reihenfolge ausschlaggebend:

- a) die kleinste Punktezahl
- b) das größte Fanggewicht
- c) die größte Startnummer
- d) das Los

#### Art. 27

Die Konkurrenten ohne Fang erhalten die Platzzahl des Letztklassierten der Sektoren plus ein Punkt. Ein bei einem

Durchgang mit angenommener Entschuldigung abwesender Konkurrent erhält die Platzzahl des allerletzten klassierten Konkurrenten, plus ein Punkt.

#### Art. 28

Wenn beim Abbruch eines Durchganges durch höhere Gewalt (Gewitter, Naturkatastrophe, usw.) der jeweilige Durchgang zur Hälfte seiner vorgesehenen Zeit geangelt wurde, wird das Resultat angenommen. Mußte der jeweilige Durchgang bereits früher abgebrochen werden, wird er annulliert und wird nicht nachgeholt.

#### Art. 29

Das Schlußklassement ergibt sich aus der Addition der Platzzahlen der Durchgänge. Haben zwei oder mehrere Teilnehmer dieselben Platzpunkte, so entscheidet folgende Reihenfolge:

- a) das größte Gesamtfanggewicht
- b) die größere Gesamtstartnummer
- c) das Los

#### Art. 30

Für den Auf- resp. Abstieg eines Teilnehmers entscheidet seine Klassierung in einer Division. Die Zahl der Auf- und Absteigenden kann jeweils in der vorhergehenden Generalversammlung festgelegt werden.

Beim Ausscheiden eines Aufsteigenden oder Nichtgefallenen Teilnehmers, wird kein anderer Teilnehmer diesen Platz einnehmen.

#### Art. 31

Kann ein Teilnehmer durch besondere Umstände die Meisterschaft nicht beenden, so entscheidet die nachfolgende Generalversammlung über den Fall. Wird die Entschuldigung von der Generalversammlung angenommen, so kann der Betreffende im nächsten Jahr in derselben Division wieder antreten.

#### Art. 32

Der Erstklassierte der I. Division gilt als nationaler Meister; die fünf Erstklassierten der I. Division bilden die Nationalmannschaft für das kommende Jahr, welche aber noch die Bestätigung des Verwaltungsrates bedarf. Die fünf Erstklassierten sind gehalten, bei einer eventuellen Selektion für andere Treffen, sich auch an diesen zu beteiligen.

#### Art. 33

Die drei Erstklassierten einer jeden Division werden mit einer Plakette und einem Diplom ausgezeichnet, die ihnen sofort oder in der nächstfolgenden Generalversammlung überreicht werden.

#### Art. 34

Bei allen aufkommenden Streitfällen entscheidet die amtierende Jury, das

## COUPES SPORTIVES J. RODENBOUR

AUTOCOLLANTS — MEDAILLES — TROPHÉES  
FANIONS

**BONNEVOIE**

4, rue Sigismond — Téléphone 48 20 84



  
**Daiwa**

**«UNDERSPIN»**

**Une nouvelle generation de moulinets a trou central**

- un frein progressif a l'avant ou  
a l'arriere suivant le modèle
- un levier commode  
avec controle permanent du  
bout des doigts a chaque lancer

**MAIS SURTOUT : pas de problemes, ni perruques**



modèle n°	rapport	poids	capacité de la bobine
Daiwa US 40	4,1 : 1	170 gr	80 m 0,20 mm
Daiwa US 80	4,1 : 1	240 gr	70 m 0,28 mm



**DEUX NOMS  
UNE RÉPUTATION  
"LA MEILLEURE"**

**Daiwa**  
Tokyo

Verbandssportgericht und in letzter Instanz das Verbandsschiedsgericht.

Art. 35

Für alle nicht in diesem Reglement genannten Fälle, wird das Reglement der F. L. P. S. zu Rate gezogen.

April 1983

**STRAFMASSNAHMEN  
UND SANKTIONEN**

**1. Rüge und Verwarnung**

Bei allen kleineren Verstößen gegen die Disziplin oder die Kameradschaftlichkeit; schweres Nachfüttern, usw.

**2. Einfache Disqualifikation**

- a) beim Abliefern eines oder mehrerer untermaßigen Fischen;
- b) bei Feststellen unerlaubter Angelmethoden, 2 Haken, usw.
- c) bei Feststellung von narkotischen oder das Wasser verseuchenden Zutaten im Lockfutter;
- d) bei Anfüttern oder Angeln vor dem betreffenden Startsignal;
- e) bei unerlaubter Hilfeleistung oder Annahme;
- f) bei mehrmaligen Verstößen gegen Punkt 1. der Sanktionen.

**3. Disqualifikation  
mit zeitweiliger Sperre**

Bei versuchtem oder bewiesenem Betrug. Hierzu gehören:

- a) der Besitz von Fischen bei der Kontrolle;
- b) der Versuch Fische irgendwelcher Herkunft einzuschmuggeln;
- c) der Fischaustausch zwischen zwei Konkurrenten;
- d) Abtretung seines Fanges oder einem Teil desselben an einen Konkurrenten;
- e) Beschwerden der gefangenen Fische mit Schwerkörpern.

**4. Disqualifikation  
mit zweijähriger Sperre**

Bei unentschuldigtem Fernbleiben von einem oder mehrerer Durchgänge eines angemeldeten Teilnehmers. Die Generalversammlung bestimmt ob die Strafe angewandt wird.

**5. Ausschuß auf Lebenszeit**

- a) bei Rückfälligkeit eines unter - 3 - Vorbestraften;
- b) bei versuchtem Betrug in Begleitung von Drohungen oder Beleidigungen an die Kontrollorgane, die Zeugen oder die Jury.

April 1983

**Au rendez-vous des pêcheurs :**

**ETANGS LAMADELAINE**, Lamadelaine  
Rue du Vieux Moulin - Téléphone 50 00 60

**Taverne Sportive BEIM JOHN**, Remich  
6, place du Marché - Téléphone 6 90 74



**CANNES ET MOULINETS SHIMANO**

**Shimano X-Line 11,30 m pour un poids de 710 grs**

Le progrès de demain pour la pêche d'aujourd'hui

Agent pour le Luxembourg:

**TIER · SPORT · CENTER**

**LUXEMBOURG**

131, rue de Hollerich - Tél. 48 13 47  
et

**ETTELBRUCK**

3, Avenue Salenty - Tél. 81 71 31

**Wir  
sind nicht  
unbedingt  
der Meinung,  
daß...**

... wir die Besten sind,  
aber wir versuchen  
es zumindest.



**Au rendez-vous des pêcheurs :**

**Café - Camping BEIM MARCEL**, Grass  
Téléphone 39 80 69

**Café - Boucherie Paul SCHUMACHER**, Platen  
9, rue Principale - Téléphone 6 15 08



**Nous avons réussi à l'améliorer! Le nouveau STRONG avec 15% de résistance en plus, établit de nouvelles normes dans la fabrication des monofils.**



### **Le nouveau STRONG, encore plus fort.**

Un monofil toujours plus performant avec protection incorporée contre les rayons ultraviolets. A diamètre égal, la résistance à la rupture a considérablement augmenté. Des additifs stabilisants très spéciaux, incorporés dans la matière première assurent une meilleure protection contre les effets destructeurs des rayons ultraviolets.

Résistance incomparable en milieu sec ou mouillé.

La molécule polyamide que nous avons mise au point n'absorbe qu'une très faible quantité d'eau. Ainsi le nouveau Strong conserve sa résistance même après de longues heures de pêche.

Contrôle électronique des caractéristiques.

La résistance du fil est contrôlée par une technique nouvelle (Instron) et le calibrage, c'est-à-dire la régularité du diamètre, est déterminé au micron par rayon laser.

Il n'existe pas aujourd'hui de méthode plus précise dans le contrôle des monofils de pêche. C'est la meilleure garantie de régularité dans la qualité que nous puissions donner. Mètre après mètre.

**Nous produisons des fils de pêche aussi près que possible de la perfection. PLATIL.**





# MITCHELL

nouveautés... nouveautés... nouveautés



## MITCHELL 3390

### le "geant" parmi les moulinets de mer

- extrêmement léger grâce à l'utilisation de pièces en magnésium, pèse seulement 695 gr
- capacité: 300 m 50/100
- récupération: 3,3/1 ou 75 cm par tour de manivelle
- déclenchement manuel à galet céramique
- bouton poussoir pour freiner la bobine pendant le lancer

Fabrication

**MITCHELL**  
FRANCE

Distribution

ARCA  
3202 LUBBEEK

